SPORT Plus

DJK
SPORTVERBAND
in der Diözese
Augsburg

DJK – wir leben Gemeinschaft!

DJK – wir engagieren uns!

DJK – wir geben neue Impulse!

DJK – wir stärken Kinder und Jugendliche

... mit 12 Materialseiten
und Programmkalender

2017

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ob beim Wandern, Fußballspielen, Kegeln oder der Gymnastik: Beim Sport lassen wir den Alltag und unsere Sorgen außen vor. Wir befinden uns im Hier und Jetzt; der Stress im Job, der Ärger mit den Kindern – jetzt nicht! Begegnen wir dann auch noch netten Menschen, können wir das Erlebnis in Gemeinschaft genießen – perfekt!

Lebensfreude, Energie, Gemeinschaft – Sport versetzt Berge!

DJK – unser Verband steht für Gemeinschaftserlebnisse, Integration und Offenheit für Neues. Nicht die Leistung steht im Vordergrund, sondern der Mensch. In den vielfältigen Angeboten und Aktionen des letzten Jahres konnten wir unser Leben bereichern. Mit diesem Heft bekommen Sie einen Rückblick über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Neben Informationen für Übungsleiter, für Funktionäre und Material für geistliche Begleitung kommen natürlich auch die Vereine mit ihren Berichten nicht zu kurz.

Werfen Sie doch einen Blick auf das Jahresprogramm in der Mitte des Heftes und suchen Sie sich Veranstaltungen für 2018 aus, die zu Ihnen passen!

Als Ansprechpartnerin für Prävention gegen sexualisierte Gewalt beschäftige ich mich verstärkt damit, wie wir das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein unser Kinder und Jugendlichen stärken können, um sie vor Gewalt zu schützen. Die Förderung von Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit lässt Kinder zu starken Persönlichkeiten heranwachsen, die ihre Stärken und Schwächen kennen und sich trauen „Nein" zu sagen. Laden Sie uns in Ihren Verein ein! Wir möchten Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung unterstützen und damit aufzeigen, dass die DJK mehr ist als „nur" ein Sportverband.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und eine ruhige, besinnliche Weihnachtszeit. Auf ein frohes und segensreiches Jahr 2018 mit vielen neuen und bereichernden Begegnungen.

Kerstin Mayer, Bildungsreferentin

INHALT

Seite

Editorial 2
Grußwort 3
Gratulationen & Gedenken 42
Förderung / Impressum 43

AUS DEM DIÖZSANVERBAND AUGSBURG

Diözesanvorstand 4
Exerzitien und Wallfahrten 6
Kinder und Jugend 10
Sport und Kultur 11
Aus- und Fortbildung 12

MATERIALSEITEN ZUM HERAUSNEHMEN

Material für Funktionäre F1/15
Material für Geistliche Begleitung G1/17
Ü-nfo Materialdienst für Übungsleiter Ü1/19
Infos zur Aus- und Weiterbildung K1/21
DJK DV-Kalender K2/22

AUS LANDES- UND BUNDESVERBAND

DJK-Landesverband 14
DJK-Bundesverband 31

AUS DEN VEREINEN

Breitenthal, Friedberg, Gebenhofen, Göggingen, Hochzoll, Landsberg, Lechhausen, Leitershofen, Nord, Pfersee, Rohrbach, Schwabhausen, Seifriedsberg, Univiertel, Wertachtal, Winden 34

Bildnachweis Titelseite: thinkstock / Brand X Pictures

Liebe DJK`lerinnen, liebe DJK`ler,

ein Wechsel des Arbeitsplatzes ist für die Betroffenen und das Umfeld nicht alltäglich. „Was erwartet mich da?“ auf der einen und „Wer kommt da zu uns, wie wird sich der/die Neue anstellen?“ auf der anderen Seite. Nach jahrelanger Konstanz hatten wir in unserer DV-Geschäftsstelle gleich zwei Personenwechsel: Jeanne Graf und Roland Weber haben neue Stellen bei der Caritas bzw. der diözesanen Gemeindeentwicklung angetreten. Wir haben die Beiden im Juni 2017 verabschiedet und ihnen für ihre langjährige, engagierte Mitarbeit gedankt. Simon Marschall und Kerstin Mayer sind die Neuen. Wir wünschen Euch ein erfolgreiches Wirken bei der DJK, für unsere Vereine und Mitglieder!

Sportlicher DJK-Höhepunkt des vergangenen Jahres waren die „FICEP-Wintergames“ in Wertach im Allgäu. Wintersportler christlich orientierter Sportverbände aus Frankreich, Tschechien, Österreich und Deutschland trafen sich zu Wettkämpfen auf der Piste und in der Loipe. Die fairen Wettkämpfe, dazu das bestens organisierte Rahmenprogramm sowie die tolle Unterbringung im Kolpinghaus in Wertach ergaben eine besondere Stimmung. Die Siegerehrungen sowie die „Gala“ am Samstagabend waren der krönende Abschluss einer lange nachwirkenden Veranstaltung. Und die DJK-Bundeswinterspiele 2020 warten schon auf uns. Der DJK-DV Augsburg hat deren Ausrichtung übernommen und wird bald mit den Vorarbeiten beginnen.

Der Jahresablauf des DJK-DV Augsburg hat seit vielen Jahren zwei „Leuchtturm-Projekte“: Das Kinder- und Jugend-Winterlager in der Neujahrswoche in Balderschwang sowie den Jakobuslauf im Rahmen der Jakober Kirchweih. Dazu kommen im sportlichen Bereich unsere bewährten Aus- und Fortbildungsangebote für Übungsleiter. Für die Säulen Gemeinschaft und Glaube stehen unsere Wallfahrten nach Andechs, Pobenhausen und Violau sowie die Besinnungstage und Exerzitien. Machen Sie doch mal mit! Unsere Angebote sind eine schöne Gelegenheit, DJK-Gemeinschaft intensiv zu erleben. Das gilt auch für die jährliche Pilgeretappe nach Santiago de Compostela – eine Kombination von Besinnung und Bewegung . Unser Geschäftsführer Uli Krauß führt eine Gruppe jedes Jahr ein Stück weiter und wird 2018 Spanien erreichen.

Das Jahr 2017 war ein Wahljahr: in Deutschland, Österreich sowie bei vielen Vereinen und beim DJK-DV Augsburg. Während in der Politik die Kandidaten um Posten und Positionen ringen, bleiben bei der Suche nach Kandidaten für Ehrenämter die Hände allzu oft unten. Eine der vielen Erklärungen findet sich in den Statistiken. Während die Zahl der jugendlichen Mitglieder weitgehend konstant bleibt, werden es in der Altersgruppe 30 bis 60 immer weniger. Für diese Altersgruppe gibt es reichlich Alternativ-Angebote ohne Vereinsbindung. Dafür sind die Mitgliederzahlen der über 60-Jährigen steigend. Allerdings werden passende Angebote und vor allem Übungsleiter benötigt. Auch ich gehöre dieser Altersgruppe an und habe deshalb 2016 erstmals die ÜL-Lizenz erworben.

Lasst uns zuversichtlich in das Jahr 2018 gehen – wir wollen weiterhin den Menschen in den Mittelpunkt stellen und uns um fairen, gesunden Sport bemühen. Denn Erfolg im Sport und Freude an der Gemeinschaft schließen sich nicht aus.

Das Präsidium sowie die Geschäftsstelle wünschen Euch und Euren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit, den Vereinen ein erfolgreiches Jahr 2018.

Christian Liebl, Präsident
DJK Diözesanverband Augsburg

Verantwortung auf neuen Schultern

Haushalt und Finanzen 2017 – herzlicher Dank dem Bischöflichen Ordinariat!

Die bischöfliche Finanzkammer hat uns mit Bescheid vom 20.03.2017 für den Doppelhaushalt 2017/2018 einen Betrag in Höhe von 26.000 € bzw. 25.000 € bewilligt. Damit haben wir eine gesicherte finanzielle Basis für die Arbeit und die geplanten Maßnahmen des DJK Diözesanverbandes in den Jahren 2017/2018 erhalten. Für unsere Hauptberuflichen in der Geschäftsstelle am Don-Bosco-Platz wurde uns zudem die Übernahme der Personalkosten bestätigt.

Im Namen aller Vereine und Mitglieder des DJK Diözesanverbandes bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung. Eine umsichtige Bewirtschaftung sowie ein verantwortungsbewusster und überlegter Einsatz der uns zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ist für uns eine besondere Verpflichtung.

Das Präsidium des DJK Diözesanverbandes Augsburg

D-Day in Leitershofen

Delegierte aus DJK-Vereinen treffen sich zum Diözesantag und wählen neues Präsidium

Der Freitagabend stand ganz im Zeichen der Ehrungen verdienter Ehrenamtlicher. Nach der Begrüßung durch DJK-Präsident Klaus Egger und dem gemeinsamen Abendessen wurden die DJK-Ehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold für herausragendes und langjähriges Engagement im Dienste der DJK verliehen. Regina Schrall, Sonja Kanjo (beide DJK Friedberg) und Barbara Dierig (DJK Leitershofen) wurden für ihre Verdienste mit dem Ehrenzeichen in Silber geehrt.

Besonders ausgezeichnet wurden mit Pia Jakob, Madeleine und Simon Winter und Michi Vogt vier Vertreter Diözesanjugend. Herbert Zwirlein erhielt für seine Arbeit das Ludwig-Wolker-Relief. Aus dem Präsidium wurden Doris und Christian Liebl sowie Bibiane Stimpfle für ihr Engagement mit einem Ehrenzeichen belohnt.

Ehrung innerhalb der Familie: Aus Händen seiner Frau Doris empfängt der neue Präsident Christian Liebl das DJK Ehrenzeichen in Silber.

Herbert Zwirlein (links) erhält vom scheidenden Präsidenten Klaus Egger das Ludwig-Wolker-Relief überreicht.

Besonderer Dank ging auch an die ausscheidenden Präsidiumsmitglieder Peter Grau und Klaus Egger, die sich für ihre Ämter nicht mehr zur Wahl stellen ließen.

Geschäftsstellenleiter Uli Kraus hielt für Klaus Egger (links) und Peter Grau – langjähriges Doppel an der Präsidiumsspitze – eine berührende Laudatio.

Beim gemeinsamen Gottesdienst am Samstag zeigte sich wieder einmal, wie glücklich sich die DJK mit ihrem geistlichen Beirat Pfarrer Hubert Ratzinger schätzen darf. Er zelebrierte die Messe und wurde dabei tatkräftig vom Pastoralreferenten Reinhold Sedlak auf der Gitarre unterstützt. Diese Dankbarkeit und Verbundenheit unterstrich der Diözesanverband mit der Ehrung Hubert Ratzingers und Reinhold Sedlaks mit dem silbernen Ehrenzeichen. Nach dem Rechenschaftsbericht des Präsidenten hatte die Diözesanjugend Gelegenheit, sich selbst und ihre Arbeit vorzustellen. Abwechslungsreich und

Der Diözesanverband Augsburg hat eine ausgezeichnete Jugendvertretung.

Zeichen einer starken Gemeinschaft: Einstimmigkeit bei den Wahlen

Das am 11. November gewählte DJK-DV-Präsidium stellt sich mit jugendlichem Schwung den kommenden Aufgaben.

äußert gelungen präsentierte sich der DJK-Nachwuchs mit Videopräsentation und Knicklichtimpuls. Beim anschließenden Austausch an verschiedenen Stationen („Kinder stark machen", alkoholfreie Cocktailbar, „Wunschbox") konnten sich die „alten Hasen" davon überzeugen, dass hier kompetente, kreative und engagierte Nachwuchskräfte in den Startlöchern stehen und eine engere Verzahnung mit den Vereinen durchaus gewünscht ist. Die neuen Bildungsreferenten Kerstin Mayer und Simon Marschall mischten sich an den Stationen „unters Volk" und standen für Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

Nach Finanzbericht des Vizepräsidenten Christian Liebl und den Berichten der Diözesanforen gab es bei den Wahlen eine kleine Überraschung: Der nicht mehr als Präsident kandidierende Klaus Egger ließ sich entgegen seiner Verlautbarungen zum Vizepräsidenten Finanzen wählen. Sein Amt als Präsident füllt ab sofort Christian Liebl aus. Simon Kraus wurde als Vizepräsident neu ins Präsidium gewählt und vertritt hier die Diözesanjugend. Peter Grau wurde für seine langjährige Arbeit als Ehrenpräsident ausgezeichnet. Die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft sind somit gestellt und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Referententeam der DJK-Geschäftsstelle wieder komplett

Seit 01.07.2017 ist das Referententeam an der Geschäftsstelle wieder komplett. Neben **Simon Marschall**, 35 Jahre alt, zuständig für die Bereiche „Sport" und „Jugend" ist nun auch die Bildungsreferentin **Kerstin Mayer**, 37 mit im Boot.

Sie unterstützt den Geschäftsführer und Bildungsreferenten Uli Krauß in den Bereichen „Prävention sexualisierte Gewalt", „Frauenthemen" und „Öffentlichkeitsarbeit". Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und haben ein offenes Ohr für eure Anregungen und Ideen.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals von **Jeanne Graf** und **Roland Weber** verabschieden, die beide viele Jahre für den Verband hauptamtlich tätig waren. Wir bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren ganz herzlich und wünschen euch alles Gute für eure berufliche und private Zukunft.

Uli Krauß

Ein Schiri mit Gott an der Seite

Zum 17. Mal zogen rund 300 Sportlerinnen und Sportler am Samstag vor der Karwoche auf den **Heiligen Berg Andechs**, um dort gemeinsam mit einem Gottesdienst die intensive Verbindung von Kirche und Sport zu demonstrieren. Die DJK-Verbände in München & Freising und Augsburg hatten zusammen mit dem BLSV eingeladen, aber sicher trug auch das traumhafte Frühlingswetter dazu bei, dass wieder Hunderte gekommen waren. „Eine Welt durch Sport?“ hieß das Thema auf dem Weg durchs Kiental, zu dem Organisator und geistlicher Beirat Helmut Betz einlud. „Können Sportler zu einer Völkerverständigung und -versöhnung beitragen?“ Die Offenheit und Mithilfe jedes Einzelnen ist gefragt, und Gott steht ihnen treu zur Seite. Dies bestätigte auch der Ehrengast Hermann Albrecht aus Kaufbeuren, der zu Beginn des Gottesdienstes aus seinem Leben als langjähriger Bundesliga-Schiedsrichter und engagierter Christ erzählte. Viele schwierige Situationen konnte er nur durch die Zuversicht meistern, dass er sich auch auf dem Platz nie allein gelassen wusste. Gerade

bei Fehlentscheidungen und Niederlagen konnte er sich von seinem Glauben getragen fühlen. Geistlicher DJK-Beirat Hubert Ratzinger konnte in seiner Predigt diesen Gedanken auf die Lebenswirklichkeit der Anwesenden übertragen. Bayerns Sportpfarrer Martin Cambensy leitete engagiert die Eucharistiefeier, deren musikalischen Rahmen traditionell die Gruppe Regenbogen gestaltete. Anschließend ließen sich die Wallfahrer im Garten des Bräustüberls mit den Erzeugnissen der Klosterküche verwöhnen und pflegten angeregten Austausch untereinander.

Uli Krauß

Was kommt danach?

Der **Besinnungstag** des DJK DV Augsburg sollte ein Tag des Gebetes, also des Hörens (Wüsten-/Oasentag) und Redens mit Gott in der Zeit der Ostervorbereitung sein. Nach der Begrüßung und dem Einstieg mit einem Morgenlob versuchte der erste Vortrag eine Annäherung an das Thema „Was kommt danach?“, z. B. nach einer Verletzung, nach einem verschossenen Elfmeter, nach einer politischen Wahl, nach dem Beenden der aktiven beruflichen Laufbahn.

Aus christlicher Sicht sind wir keine Hellseher, haben aber kraft der Taufe Teil am prophetischen Wirken Jesu: Wir können Antworten geben im österlichen Blick auf die Zukunft, in der Hoffnung auf eine großartige Verheilung, in einer guten Kultur des Abschieds (wichtig im Vereinsleben!) und des Loslassen-Könnens. Wir sollen uns immer wieder fragen, wie wir uns den Himmel vorstellen. Als biblische Vorbilder dienen uns dabei Abraham, der greise Simeon, Menschen, die mit großen Aufbrüchen (und Umbrüchen) leben mussten. Als Vorbilder dienen aber auch die kaum bekannten Märtyrer Adalbert Probst und Wilhelm Frede, die mit der DJK verbunden waren und im Naziterror ihr Leben lassen mussten.

Am Nachmittag ging es um die so genannten „letzten Dinge“ aus christlicher Sicht. Was wissen wir über das Sterben, den Tod, gibt es eine Hölle? Was erwartet uns im jüngsten Gericht, im Himmel? Als Christen sollen wir ja Auskunft geben können über unsere Hoffnung. Auch wenn wir vieles (noch) nicht wissen, verweist uns das Ende des Lebens an den Anfang. Die Geburt ist schon ein schwieriger Aufbruch, ein Verlassen-Müssen des geschützten Raumes. Unser ganzes Leben besteht darin, furchtlos und mutig zum Betreten von Neuland bereit zu sein im Vertrauen auf die Liebe Gottes.

Martin Cambensy, Prälat und Sportpfarrer für Bayern

Wallfahrtspfarrer entdeckt den Sport

Zum 44. Mal trafen sich rund 250 Sportlerinnen und Sportler in Unterschöneberg, um gemeinsam den letzten Kilometer nach **Violau** zu „wallen“ und dort Gottesdienst zu feiern. Aus Gebenhofen, Lechhausen, Stotzard, Breitenthal und Augsburg waren sie gekommen, mit Rad, zu Fuß oder auch mit dem Auto. Die Banner wurden aufgezogen und dann ging es unter Begleitung der Blaskapelle Violau und dem Spielmannszug des TSV Gersthofen zur Michaelskirche, wo der Zug – angeführt vom BLSV Mann Manfred Ortlieb – von Wallfahrtspfarrer Thomas Pfefferer empfangen und gesegnet wurde. Die Gesangsgruppe Aufwind aus Haunstetten hatte wieder neue Lieder einstudiert und gestaltete schmissig und einfühlsam die Liturgie. In seiner Predigt bekannte sich dann überraschend freimütig Pfarrer Pfefferer zu seinem neuen eBike, mit dem er einen neuen, bewegten Zugang zum persönlichen Sporttreiben gefunden und die Natur neu entdeckt hat. DJK-Vizepräsident Christian Liebl konnte sich dann in seinen Dankesworten zum Schluss nicht verkneifen, den frisch gebackenen Sportler darauf hinzuweisen, dass dies auch ohne elektrischen Antrieb möglich gewesen wäre – mit zweifelsfrei intensiveren Ergebnissen. Einen gemütlichen Ausklang mit Stärkung bot dann wieder die Hausmeisterfamilie im Pfarrheim, bevor die Wallfahrer ihren Heimweg antraten.

Uli Krauß

Steck den Kopf nicht in den Sand

Die Augen öffnen und dabei Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen, diese Thematik stand bei der diesjährigen **Ganztagswanderung** am 7. Oktober im Leipheimer Moos im Vordergrund. Eine gutgelaunte Gruppe von acht Wanderern startete bei weitgehend schönem Wetter zur 15 Kilometer langen Wanderung durch das landschaftlich faszinierende Moos, das auch Heimat zahlreicher seltener Tiere und Pflanzen wie Bekassine und Blaukehlchen, Wollgras und Stumpfstendelwurz ist.

Wanderleiterin Angelika Pieper-Bröhl gab einige Impulse zum Thema „Steck den Kopf nicht in den Sand“: Wichtig ist es, die Augen zu öffnen und Verantwortung für sein Leben zu übernehmen. Dass dies oft anstrengend und unangenehm ist, konnten die Teilnehmer bestätigen. Allerdings ist das Verschließen der Augen vor den täglichen Herausforderungen

oft nur oberflächlich betrachtet einfacher. Verantwortung zu übernehmen heißt nämlich auch: Gestaltungsfreiheit für mein eigenes Leben zu bekommen! Diese Gedanken wurden an verschiedenen Stationen durch Gebete und Gedichte vertieft. Beim Gehen konnten sich die Teilnehmer/-innen austauschen oder schweigend den Gedanken nachfolgen. Nach dem Besuch der Straußenfarm kehrten die Wanderer gemeinsam ein, um sich von den Strapazen der Wanderung zu stärken, bevor sie mit dem Zug die Heimfahrt nach Augsburg antraten.

Kerstin Mayer

Welt der Wunder in Pobenhausen

Es waren viele Kinder und Jugendliche an diesem Mai-Sonntag zur Wallfahrtskirche gekommen, hergeradelt und -gewandert aus Hohenried, Brunnen und Waidhofen, von Schrobenhausen, Karlshuld, der Oase in Steinerskirchen, Berg im Gau, Sandizell und Langenmosen. Die Jugendstelle Schrobenhausen hatte zusammen mit der DJK zur **Wallfahrt** eingeladen und mit dem neuen Wallfahrtsheft auch Wundertüten verschickt. In diesen fanden sich neben Wunderkerzen auch Komplimente zum Weiterverschenken.

Jugendpfarrer Dominik Zitzler begrüßte die bunte Schar und ließ gleich einmal Schlagzeilen von Wundern aus unseren Zeitungen verlesen: „Frau bekommt zu zweiten Mal Drillinge“ und „Mann nach fünf Tagen aus zusammengestürzten Haus gerettet“…Womit keiner rechnen kann, wo der Zufall regiert, da sprechen wir von Wundern. Wer an Gott glaubt, muss auch immer wieder mit Wundern rechnen, denn Gott

lässt sich nicht begreifen und berechnen: Er bleibt wunderbar. Und so können uns Wunder im Glauben stärken und uns Mut machen gegen alle Berechnung, das Gute zu suchen.

Nach dem Schlusssegen und den Dankesworten von DJK Vizepräsident Christian Liebl gab es einen großen Applaus für den Jugendchor Cäcilium, der trotz schattenlosem Standplatz einen beeindruckenden Auftritt hingelegt hatte. Die Stärkung der Wallfahrer hatte wie jedes Jahr engagiert und versiert die DJK Brunnen übernommen, die auch für die DJK-Radlwallfahrt verantwortlich zeichnet: eine wunderbare Sache, so eine Wallfahrt!

Uli Krauß

Atemlos durch die (Weih)Nacht?

Vor der Weihnachtszeit kann einem schon mal bange werden: übergroße Erwartungen und – gerade heuer - ein ganz enger Zeitplan – ‚Weihnachten kommt immer so plötzlich‘. Bekomm ich das alles noch rechtzeitig hin? Oder geht mir die Puste aus und hetze ich dann „atemlos durch die (Weih)Nacht“? Aufatmen ist lebensnotwendig. Mit tiefen Atemzügen kommt auch die Ruhe wieder zu mir zurück.

Die DJK Leitershofen liebt die **‚30 Minuten vor Gott‘** und lädt immer wieder gern dazu ein. Diesmal ins Pfarrheim nach Deuringen. 40 interessierte Ruhesuchende waren gekommen und ließen sich von den bedacht ausgewählten Texten und Liedern ansprechen. Schön war, dass sich viele junge DJK’ler in die Gestaltung einbrachten und so der Veranstaltung einen ganz eigenen Glanz verliehen. Die Erfahrung der Meditation,

dass die Zeit still zu stehen scheint, wurde hier sehr spürbar, denn die 30 Minuten vergingen viel zu schnell. In heiterer, gelöster Stimmung fanden sich anschließend viele Gesprächsgruppen bei Glühwein und zum Teil selbstgebackenen ‚Loible‘ zusammen und verbreiteten wieder einmal das Familiengefühl der DJK. Dazu trug auch bei, dass sich alle Diözesanpräsidenten samt Partnerinnen diesen Abend gönnten als Vorbereitung für die kommende Vorweihnachtszeit.

Uli Krauß

Begegnung mit einem Champions-League-Pilger

Die Etappe Nr. 5 der **DJK-Jakobspilger** führte heuer von Figeac am Rand des Zentralmassivs über 370 km nach Arthez de Bearn in die Gascogne: 17 PilgerInnen waren aufgebrochen –11 Frauen und 6 Männer, 32 Jahre die Jüngste und 75 Jahre der älteste Teilnehmer – dazu ein Begleitfahrzeug mit Fahrer, das die weite Anreise von 1200 km auf zwei Tage verteilen musste. Der erfreuliche Zuwachs an Teilnehmern um 50% ist vielleicht ein Zeichen für die Aktualität dieses Angebots, das sowohl die sportliche als auch die spirituelle Seite der DJK'ler ansprechen möchte. Sportlich, weil mit Tagesetappen bis zu 40 km eine gute Kondition und Laufbereitschaft gefragt ist, und spirituell, weil das Pilgern mit täglichen Impulsen, der intensiven Beschäftigung mit Abraham, mit Schweigezeiten, Rosenkranzbeten und Singen gestaltet wird.

Eine erste große Hürde stellte bereits die Anreise dar: Während die Busfahrer eine Zwischenübernachtung im burgundischen Kloster Cluny einplanen mussten, ging es für die Bahnfahrer und Flieger erst einen Tag später los. Trotz einiger Widrigkeiten auf der Strecke, die manchen eine schlaflose Nacht bescherten, erreichten alle bis zum nächsten Morgen die erste Unterkunft in Beduer.

Mit einem polternden Gewitter ging es auf die erste Marathon-Etappe, und gleich in den ersten Irrweg. Es passiert eben immer am ersten Tag: Eine nicht eindeutig als Variante ausgeschilderte Wegführung lotste die Gruppe auf eine falsche Umlaufbahn, von der wir uns mittels Bustransfer wieder auf den rechten Weg bringen lassen mussten. Gerade an Tagen, wo mit Hitze, Gewittern und vielen Kilometern zu rechnen ist, schmerzen Umwege umso mehr.

Durch die reiche Gascogne

Kreuzgang in Moissac

Und solche Tage drängten sich zu Beginn dieser Etappe, so dass die Pilger neben schönen Orten und Dolmen auch an ihre Grenzen geführt wurden. Gerade die letzten Kilometer auf Cahors zu, das in einer Schleife des Lot liegt und nur über imposante Brücken und große Höhenunterschiede erreichbar ist, steigerten die Anstrengungen bedrohlich. Eine Teilnehmerin musste hier wegen jährlich wiederkehrender Beschwerden abbrechen und traurig den Heimweg antreten.

Vor allem die wenig Erfahrenen unter uns lernten schnell, ihre Kräfte einzuteilen und rechtzeitig auf körperliche Signale zu reagieren. In Montcuq wurden wir von Detlev, einem deutschen „Herbergsvater" bestens aufgenommen: Selbst Pilger, aber nach eigener Einschätzung eher der ‚Champions League' zuzurechnen, präsentierte er uns nachhaltig seine Ausnahmestellung: „Mein Haus, meine Vita, mein Hund" (ein ‚heiliger' Chinese, dessen Bruder angeblich Putin bewacht).

Einsichten einer Pilgerin

„...warum pilgerst du? Was bringt dir das?"

Jetzt hat er mich kalt erwischt, mein Nachbar, und als Bekräftigung fügt er noch hinzu: „Meins wär's ja nicht".

Freilich ist es schwierig 14 Tage die Familie ‚allein' zu lassen.

Meine Erfahrung nach Etappe 5 ist, dass es gut ist, die Familie mal aus einer anderen Perspektive betrachten zu können: Wie gehen wir miteinander um? Wie schaut es auf den Lebenswegen der Kinder aus? Der Abstand kann ‚sehend' machen. Auf Abstand und doch ganz nah. Raus aus dem Alltag und vom Tellerrand aus reinschauen ins Familienleben und auch den Blick auf das eigene Leben nicht vergessen. Auf welchen Wegen sind wir denn unterwegs? Die Sinne schärfen, um anstehende wichtige Entscheidungen treffen zu können und dann auf den Weg zu bringen. Aber auch Pause voneinander, um die Nähe wieder schätzen zu können.

Da bleibt für die Etappe 2018 nur noch eins zu sagen: „DAS IST MEINS" und Ultreia.

M. Vetter

Alle, auch die weniger Gutgläubigen unter uns, haben sein Gericht mit den 24 indischen Original-Gewürzen genossen und sich für die folgende Mammut-Etappe nach Moissac früh in den Schlafsack begeben. Aber auch an diesem längsten Tag gab es die Möglichkeit, sich ein Stück vom Bus transportieren zu lassen, um noch etwas Zeit für das Kloster St. Pierre und die Pilgermesse zu finden. Im alten Karmeliterkloster bestens untergebracht genossen wir Pilgermenü und Ruhe, aber auch die Einkaufsmöglichkeiten der kleinen Stadt.

Der Weg führte nun von der Hochebene Causse in die fruchtbare Gascogne durch endlose Sonnenblumenfelder und Weinhänge, erst entlang dem Canal de Golfech, dann über die breite Garonne weiter bis nach Lectoure, wo uns ein Wochenmarkt und ein Schwimmbad vor grandiosem Panorama empfing: Labsal für die überhitzten Glieder. Und als uns abends dann noch Jean-Marc mit einem veganen Spitzenmenü überraschte (5 Gänge für 10 €!), war das Glück vollends und die Strapazen der vorangegangenen Tage vergessen. Die Etappen wurden kürzer und es blieb mehr Zeit für Kultur unterwegs und an den Zielorten. Wie in Condom, der Stadt der 3 Musketiere und des Armagnacs, in Eauze, wo uns Marie-France kulinarisch verwöhnte, oder in Aire sur l'Adour, wo wir am Tag des Augsburger Friedensfests just im charmanten Hotel de la Paix unterkamen.

Zum Ende hin schlug das Wetter um und wir und das trockene Baskenland ‚Béarn' wurden von kräftigen Regenschauern erfrischt. Manchmal zwangen uns auch die Bewässerungskanonen auf den Maisfeldern zu Zwischensprints, bei denen nicht jedes Schäfchen ins Trockene gelangte. Aber spätestens bei der letzten Übernachtung im Hotel in Orthez konnten wir uns soweit rehabilitieren, um äußerlich ordentlich und innerlich aufgeräumt die Heimreise antreten zu können. Für die folgende Etappe sprach sich die Gruppe mehrheitlich für den Camino Frances aus; dann allerdings in den Pfingstferien, wo es in Spanien noch etwas ruhiger und kühler zugehen sollte.

Uli Krauß

... und die Pilger gehen weiter

Am Sonntag, den 01.01.2017, war es soweit. Unser gemeinsamer Weg begann mit der Anreise im Bus. Aus fünf Vereinen des DJK-DV – A-Pfersee, Schwabhausen, Kempten, Breitenthal und neu Seifriedsberg – sowie einige Einzelkämpfer und sogar DJKler aus Hamburg machten sich insgesamt 33 Kinder und 25 Jugendliche sowie 17 Betreuer/innen aus dem Leitungsteam auf den Weg nach **Balderschwang**.

Herr der Ringe 4 – eine unerwartete Reise

Auf unserer Reise erlebten wir viele Abenteuer und lachten und weinten gemeinsam. Neben der täglichen Dosis Skifahren, wenn auch mit wenig Schnee, mussten wir Gefährten auf unserem Weg auch andere Aufgaben gemeinsam meistern. Nach einem freudigen, aber auch fordernden Gesundheitstag mit kurzen Fitnesseinheiten und leckeren, gesunden Snacks gab es einen entspannenden Nachmittag im Aquaria Oberstaufen.

Durch ein abwechslungsreiches Abendprogramm mit Spielen, passend zum Thema „Herr der Ringe“, hatten die kleinen Gefährten Zeit sich besser kennen zu lernen und gemeinsam Aufgaben zu lösen. Die Jugendlichen lernten in ihrem speziellen Programm im Team zu arbeiten, ihre Gemeinschaft zu stärken, um so – auf den Übungsleiterassistenten vorbereitet – selbst einmal ein Teil des Leitungsteams zu werden und/oder auch im Verein Leitungsaufgaben zu übernehmen. Als Abrundung jeden ereignisreichen Tages ließen wir mit Chill-Out (Geschichten, Entspannungsübungen, Bastelei) und Abendimpuls den Tag gemeinsam ausklingen.

Am Ende unserer abenteuerlichen Reise warteten – nach einer ausgelassenen Abschlussparty frischem Popcorn, noch der Abschlussgottesdienst auf uns, der von Jugendpfarrer Oliver Rid gehalten wurde.

Wir erlebten gemeinsam eine spannende und lustige Woche, in der neue Freundschaften geknüpft und bereits bestehende vertieft wurden. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Roland Weber, der dieses Jahr leider das letzte Mal als Bildungsreferent dabei und immer für unsere Fragen und Anliegen zur Stelle war. Danke Roland, dass du für uns da warst und uns in allem unterstützt hast. Wir werden uns immer an die vielen Jahre mit Dir erinnern und Du wirst stets ein Teil unseres Teams sein. Wir wünschen Dir alles Gute und weiterhin viel Spaß bei allem.

Judith Efinger

Am 22.Juli 2017 brachte der DJK-Diözesanverband in der Jakobervorstadt 315 Kinder und 175 Erwachsene in Bewegung.

Bei strahlendem Sonnenschein starteten um 17:30 Uhr die Grundschüler auf die 1,45 km lange Etappe des **Jakobuslaufs**. Motiviert und gut gelaunt liefen die Schüler unter dem Applaus zahlreicher Fans, Eltern und Großeltern ins Ziel. Für die Jugendlichen und Erwachsenen standen verschiedene Streckenmöglichkeiten offen: 4,8 km, 8,7 km oder gar der Viertelmarathon mit 10,56 km konnten laufend oder walkend absolviert werden. Die Läufer gaben im einheitlichen bordeux-farbenen Jakobuslaufshirt ein tolles Bild ab. Der langjährige, treue Privatspender Adolf Rennig schickte die Läufer mit dem Startsignal auf ihre Strecken.

Unter den Läufern herrschte eine sehr entspannte Atmosphäre, besonderen Beifall erhielten die Teilnehmenden der Ulrichswerkstätten Aichach und drei Flüchtlinge aus Großaitingen. Sichtlich erschöpft konnten sich die Läufer nach dem Zieleinlauf mit Getränken, Bananen vom Karalar-Market und Brezen von der Bäckerei Bauer stärken. Auch die ehrenamtlichen Streckenposten und Betreuer der Wasserstände kamen ins Schwitzen. Diese sind für den Lauf ebenso unverzichtbar wie die Ordnungskräfte der Polizei, der Stadtwerke und die Sanitäter des Roten Kreuzes. Ein großer Dank gilt auch den Spendern/innen und Sponsoren/innen, die den Lauf mit ihrer finanziellen Unterstützung ermöglicht haben.

Rudi Seitz unterhielt als treuer Moderator wieder das Publikum und begleitete den einen oder anderen Läufer motivierend durchs Ziel. Den ersten Schulpreis in Höhe von 300 Euro, der dankenswerterweise wieder von Dr. Widmann und seinen Kollegen Dr. Zimmermann und Dr. Lohnstein ausgelobt wurde, erhielt dieses Jahr die Schule St. Max.

So konnte gemeinsam erfolgreich der Leitspruch des DJK-Sportverbandes „Erlebnis geht über Ergebnis“ umgesetzt werden und der Jakobuslauf wurde zu einem tollen Erlebnis für alle.

Kerstin Mayer

Synagogenführung

Koschere Fertiggerichte, gibt’s so was??? – Bei einer interessanten Führung durch das jüdische Kulturmuseum in Augsburg erfuhren knapp 50 Teilnehmer Wissenswertes rund um das Judentum, die älteste der fünf Weltreligionen. Judentum-Expertin Elisabeth Biallas und ihr Mann Gotthard erläuterten sehr anschaulich die Geschichte der Migration bis hin zur grausamen Deportation. So wurden den Teilnehmern die reiche Kultur und die wechselvolle Geschichte der Juden nähergebracht. Die überwältigende Schönheit der Synagoge brachte selbst eingefleischte Augsburger zum Staunen. Die hohe Kuppel, die aufwändigen Fenster und vier Kugellampen aus Messing tauchen den Raum in ein mystisches Licht. So ist die Augsburger Synagoge, die heuer ihr 100-jähriges Jubiläum feiert, mittlerweile wieder Zentrum einer gewachsenen Kultusgemeinde.

Beim anschließenden Stadtrundgang gingen die Teilnehmer „Auf jüdischen Spuren“ durch Augsburg. Verschiedene markante Plätze und unscheinbare Häuser zeugen von der Geschichte der Juden, die Elisabeth Biallas mit interessanten Geschichten und Bildmaterial veranschaulichte. Arbeitsverbote, Einreisebeschränkungen und Erniedrigungen gehörten ab der Machtergreifung der Nationalsozialisten zum Alltag. Am Holocaustdenkmal im Rathaus wurde die Geschichte der Deportation und Vertreibung spürbar. Dort endete eine spannende, aber auch nachdenklich machende Reise durch ein Stück deutscher Geschichte und die Begegnung mit einer beeindruckenden Religion.

Kerstin Mayer

Dem Frieden Beine machen

Sage und schreibe 31.230,81 Euro haben Augsburger Schüler am 19. Juli 2017 erlaufen und damit „dem Frieden Beine gemacht“! Der Sponsorenlauf wurde bereits zum 7. Mal von Pax Christi veranstaltet, und die DJK half als Kooperationspartner wieder tatkräftig mit. Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Dr. Kurt Gribl und der verschiedenen Religionsführer mit Imam Osman Abanoz, Landesrabbiner Dr. Henry Brandt, Stadtdekanin Susanne Kasch und Prälat Dr. Bertram Meier beteiligten sich 1760 Schüler aus 73 Klassen. Das erlaufene Geld geht an vier ausgewählte Friedensprojekte. Die ehrenamtlichen Helfer der DJK sorgten als Streckenposten für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und kamen bei hochsommerlichen Temperaturen ganz schön ins Schwitzen.

Fitnessprogramm nach Maß

Am 25. März 2017 fand im Sportzentrum der DJK Göggingen/Augsburg wieder der Lehrgang „**Fit mit 50 plus“** statt. Der kompetente Fitnesstrainer Gerhard Ellinger hatte hierbei die Leitung und vermittelte in hochmotivierter Form den Teilnehmern sein Wissen. Schweißtreibend startete der Tag mit einem Fitnessprogramm, bei dem die Poolnudel als Trainingsgerät zum Einsatz kam. Hierbei wurden verschiedene Einsatzmöglichkeiten der Poolnudel sowohl im Sitzen als auch im Stehen gezeigt. Mit Musik und Bewegung wurden die Teilnehmer so auf das weitere Programm vorbereitet und aufgewärmt.

Weiter ging es mit der Stunde „Take it, shake it“. Hierbei wurden G. Ellingers selbst gebaute Brasils verwendet. Nach einer kurzen Erklärung wie man diese Geräte selber günstig herstellen kann, folgte ein abwechslungsreiches Übungsprogramm in denen die Brazils im Rhythmus der Musik eingesetzt wurden.

Die anschließende Mittagspause hatten sich alle redlich verdient. Am Nachmittag folgten dann noch die Einheiten „Waterstick: Sensomotorik, Haltung und Muskelaufbau“ und „Stretching: Theorie und Praxis“. Eine gelungene Abrundung für einen lehrreichen und bewegten Tag.

Simon Marschall

Damit Sie gesund bleiben

Der 26. **Gesundheitstag** des DJK DV Augsburg fand dieses Jahr am 11. Februar 2017 in der Turnhalle des DJK Langenmosen statt. Geleitet wurde der Tag von Doris Liebl, Sportwartin, Jeanne Graf und zum ersten Mal auch Simon Marschall. In desem Jahr wurden folgende Themen angeboten: Koordination und Sturzprophylaxe, Wirbelsäulengymnastik, Bayerisch Tanzen sowie Austausch über Gesundheits- und Reha-Sport.

Zu Beginn und zum lockeren Kennenlernen wurden den 15 Teilnehmern und Teilnehmerinnen verschiedene bayerische Tänze beigebracht, die einiges an Koordination und Absprache mit dem Tanzpartner/-in erforderten. Danach war das Thema Wirbelsäulengymnastik. Hier wurden verschiedene Übungen zur Mobilisation der Halswirbelsäule durchgeführt, und anschließend waren die Brustwirbelsäule und die Lendenwirbelsäule dran. Doris Liebl zeigte viele alltagstaugliche Übungen, die man auch gut zuhause durchführen kann.

Von Kopf bis Fuß trainiert ging es im Anschluss ins Stübchen nach nebenan, wo bei Kaffee und Kuchen zu einigen Diskussionen angeregt wurde. In geselliger Runde wurden Kontakte gepflegt und man konnte den neuen Referenten etwas genauer unter die Lupe nehmen. Vielen Dank an alle Teilnehmer und Helfer. Bis zum nächsten Mal.

Simon Marshall

Spaß an Bewegung

Am 25. und 26. November 2017 veranstaltete der DJK-Diözesanverband Augsburg seinen Lehrgang zur Lizenzverlängerung für Übungsleiter/innen und Interessierte. Auf die 20 Teilnehmenden wartete im Sportzentrum der DJK Göggingen ein buntes Programm. Am Samstag eröffnete Sandra Kelke mit dem Training des Powerhouses. In der Pilates-Einheit wurden die Teilnehmer fit für den Tag gemacht. Anschließend galt es, Ernährung aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Es gab viele Tipps und Infos rund um das Thema „Gesund essen". Nach der Mittagspause ließ Doris Liebl die Köpfe rauchen. Mit anspruchsvollen Koordinationsaufgaben wurde die Konzentration der Teilnehmer getestet, und der eine oder andere entdeckte sogar das Jonglieren wieder für sich. Beim anschließenden Faszientraining erfuhren die Teilnehmer, dass es viele günstige Alternativen zu den auf dem Markt erhältlichen Produkten gibt. Den Abschluss des ersten Tages bildete ein Krafttraining, das mit dem eigenen Körpergewicht durchgeführt wird und auf Jung und Alt anwendbar ist.

Den zweiten Tag eröffnete Doris Liebl mit kleinen Spielen. Anschließend stellte Steffi Rieger „New Games" vor. Die Teilnehmer bekamen eine Fülle von Spielen präsentiert und konnten diese auch gleich ausprobieren. Die Einheit „Yoga für Kids" vermittelte, worauf es bei einer Yoga-Stunde mit Kindern ankommt. Nach der Mittagspause erklärte Doris Liebl, was bei einer Turnstunde mit Anfängern zu beachten ist. Zum Abschluss baute Bibiane Stimpfle in der Halle verschiedenste Kletteranlagen auf. Hier konnten sich alle Beteiligten nochmals ordentlich auspowern.

Simon Marschall

Anstrengend – aber spaßig

Ausbildung für die Übungsleiterlizenz C im Bereich Breitensport, durchgeführt vom DJK LV Bayern und vergeben vom DOSB

Nach dem Vorlaufseminar im Dezember folgte vom 18. bis 23. April und vom 6. bis 11. Juni nun der Hauptteil der **Ausbildung zum Übungsleiter** in Münsterschwarzach. „Anstrengend war's, aber auch sehr spaßig", da waren sich die Teilnehmenden einig, „vor allem, da wir andere, nette DJKler/innen kennenlernen und viel selber ausprobieren konnten."

Die Referent/innen Michael Hannawacker, Herbert Schröder, Annette Hannawacker, Barbara Meier und Herbert Obele vermittelten zahlreiche Themen: Anatomie und Kreislauf, Helfen und Sichern, Prävention Sexuelle Gewalt, Kinder-stark-machen, Recht, Trainingslehre, Volleyball, Fußball, Frisbee und vieles mehr. Hierbei wurden sowohl die Halle als auch die Außenanlagen genutzt, wobei letzteres auch mal für die eine oder andere Dusche gesorgt hat. Der katholische, werteorientierte Bezug der DJK wurde durch die morgend- wie abendlichen Tagesimpulse unterstrichen und dienten auch immer zur Reflexion des bereits Erlebten. Die Mischung aus theoretischem Wissen, sportlicher Herausforderung und Spiritualität begeisterte die Teilnehmer/innen, selbst wenn die Pausen knapp oder die Nächte zuweilen kurz waren.

Es wurde also viel gelernt und geübt. Bei einer Klausur und Lehrprobe musste das Können anschließend umgesetzt werden. Ersteres haben alle mit Bravur bestanden, und auch die Lehrproben am nächsten Tag verliefen durchwegs positiv. Hierbei durften die Sportler ein sehr abwechslungsreiches Programm genießen: von Gardetanz über Skigymnastik bis hin zu verschiedenen Kampfsportarten wurden die Teilnehmer ordentlich gefordert.

Mit vielen Eindrücken, neuem Wissen, neuen Freunden und selbstverständlich einem ordentlichen Muskelkater durften alle Lehrgangsteilnemer mit der Übungsleiterlizenz C für Breitensport in Händen nach Hause gehen.

Simon Marschall

Tennis: Doppelter Spaß

Auf besonderen Wunsch unserer „besseren Hälften" wurde die vierte Auflage unseres **DJK-DV-Tennis-Doppelturniers** in 2017 erstmals auf unsere Damen ausgeweitet. Je 5 Damen- und Herrenpaare, leider wiederum nur von den DJK-Vereinen aus

Pfersee und Lechhausen, spielten bei echtem Kaiserwetter am 11. Juni ihre Meister aus. Beide Sieger, ermittelt mit je einem Satz bis 6, jeder gegen jeden, stellte der Gastgeber mit Rita Langer und Amelie Riegel bei den Damen und Rudi Dowczek und Erich Weis bei den Herren. Die 2. Plätze erreichten mit Brigitte Rieger / Karin Lindermayr und Horst Trczka / Erwin Lindermayr Teilnehmer der DJK Pfersee. Dem ganz im Geiste der DJK harmonischen Ablauf der Spiele schloss sich danach ein geselliges, italienisches Zusammensein bei unserer neuen Wirtin Francesca an. Einer 5. Auflage des Turniers in dieser neuen Form im nächsten Jahr sieht man mit großem Interesse entgegen!

Rudi Schmidt, DV-Fachwart Tennis

Kegeln: DJK Landesmeisterschaft

Am 27. August 2017 trafen sich die Sportkeglerinnen und -kegler zur 39. **DJK Landesmeisterschaft** in Augsburg am Eiskanal. Mit acht Herren und sieben Damenmannschaften gingen nach 2003 mal wieder 15 Mannschaften an den Start.

Nach acht Stunden spannenden und fairen Wettkämpfen standen die Sieger fest. Bei den Damen siegte der DV Eichstätt mit 3082 Holz, vor dem DV Würzburg (3080 Holz) und dem DV Passau (3057 Holz). Der DV Augsburg belegte den 6. Platz (2798 Holz). Bei den Herren errang ebenfalls der DV Eichstät den Sieg (3209 Holz) vor dem DV Bamberg (3193 Holz) und dem DV Würzburg (3177 Holz). Die Augsburger Herren kamen mit 2935 Holz auf Rang sieben.

In der Einzelwertung gewann Britta Gericke (DV Passau) vor Yvonne Köhler (DV Bamberg) und Sabine Stimpfl (DV Passau) sowie Alexander Moser (DV Passau) vor Steffen Montag (DV Bamberg) und Christian Hassler (DV München/Freising).

Alle weiteren Ergebnisse können unter www.sportkegeln-djk-eichstaett.de eingesehen werden. Die beiden Mannschaftssieger erhielten einen Wanderpokal, die Einzelsieger je eine Medaille. Für die Durchführung und den reibungslosen Ablauf der Meisterschaft geht mein Dank an alle Fachwarte sowie an Siegfried Petrowitsch mit seinem Team für die Bahnaufsicht.

Siegfried Spickenreuther, DJK Landesfachwart

Fußball: Bayerische DJK-Meister

Bei der vom DJK Landesverband Bayern am 8. und 9. Juli in Mitteleschenbach ausgetragenen **U15-Juniorenmeisterschaft** ging die favorisierte C-Jugend der DJK Ingolstadt als Sieger vom Platz (endspiel 3:1 gegen JFG Lusen) und konnte den begehrten Bayernschild Pokal mit nach Hause nehmen.

Außerhalb des Fußballs gab es ein abwechslungsreiches Alternativprogramm. Die Jugendlichen besuchten bei sommerlichen Temperaturen die Fränkische Seenlandschaft. Später bot der Gastgeber am Sportgelände ein weiteres Unterhaltungsprogramm. Am Sonntagmorgen feierte die DJK Gemeinschaft mit Ortspfarrer und geistlichem Beirat Michael Harrer einen festlichen Gottesdienst in der St. Nikolaus Kirche. Die überwiegend jugendlichen Besucher lauschten andächtig der speziell auf sie zugeschnittenen Predigt und der Wünsche für ihren weiteren Weg: „Seid Mitspieler im Leben". Für musikalische Begleitung sorgte die einheimische Combo von Familie Leng. Im Anschluss an den Gottesdienst ehrte der Vizepräsident des DJK Diözesanverbandes Eichstätt, Gerhard Bayerlein, die Fußballherrenmannschaft des DJK-SV für deren Aufstieg in die A-Klasse sowie Ausnahmekegler Maximilian Lederer für seine kürzlich errungene Bundesmeisterschaft in der A-Jugend. Zum Abschluss zeigte sich Hans Weber, Fußballfachwart des DJK Landesverbandes Bayern, erfreut über den Teamgeist der teilnehmenden Mannschaften. Er lobte zudem den 1. Vorsitzenden Nikolaus Bußinger sowie Jungendleiter Stefan Maul, stellvertretend für viele fleißige Helfer aus den Reihen der heimischen DJK. Alle hätten mit großem Elan für die rundum gelungene Veranstaltung des DJK Landesverbandes gesorgt.

Selbstbewusstsein von Kindern stärken und soziale Kompetenzen ausbauen, das ist das A und O der Gewalt- und Suchtprävention

YES – YOU CAN!

Präventionsangebote für Ihren Verein

Um einem späteren Suchtverhalten vorzubeugen und Kinder vor Gewalt zu schützen, ist es notwendig, das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen zu stärken und ihre Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit frühzeitig zu fördern. Selbstbewusste Kinder und Jugendliche kennen ihre Stärken und Schwächen, wenn wir ihnen Vertrauen und Aufmerksamkeit schenken. Nur so wachsen sie zu starken Persönlichkeiten heran und trauen sich „Nein“ zu sagen.

Kinder stark machen

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Um Kinder stark für ein suchtfreies Leben zu machen kooperiert die DJK mit der Mitmach-Initiative „Kinder stark machen“. Diese Initiative ist ein Informations-, Beratungs- und Service-Angebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Sie dient als frühe Suchtvorbeugung ab dem 4. Lebensjahr.

Gerade in unseren DJK-Vereinen können wir die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung stärken und unterstützen und damit aufzeigen, dass die DJK mehr ist als „nur“ ein Sportverband. Unsere Bildungsreferenten Simon Marschall und Kerstin Mayer bieten als Referenten „Kinder stark machen“-Schulungen für verschiedene Altersklassen an.

Kontaktieren Sie uns (0821 / 555353) und vereinbaren Sie einen Termin.

- Wir leben Gemeinschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zur Entfaltung der Persönlichkeit!
- Jeder Mensch ist wertvoll, unabhängig von seiner Leistung!
- Wir leben Engagement und geben Impulse!

Die Philosophie von „Kinder stark machen“ steht auf sechs Eckpfeilern:

Vertrauen | Vorbilder | Anerkennung | Mut | Gefühle | Miteinander

Vertrauen: Kinder sollen lernen, Zuversicht in sich selbst zu haben und auch anderen zu vertrauen.

Vorbilder: Kinder orientieren sich an Erwachsenen. Deshalb sollen diese positive Vorbilder sein! Das heißt im Klartext: Einen verantwortungsvollen Umgang mit Suchtmitteln, wie z. B. Alkohol und Nikotin, vorleben.

Anerkennung: Kinder brauchen Anerkennung, damit sie spüren, dass sie nicht allein sind. So werden sie selbstbewusst und stark.

Mut: Kinder brauchen Mut, eigene Grenzen zu erfahren, Neues zu wagen und damit ihr eigenes Schicksal in die Hand zu nehmen.

Miteinander: Zusammen geht vieles leichter! Mit Hilfe anderer können Konflikte offen und fair gelöst werden.

Gefühle: Kinder müssen lernen, mit ihren Gefühlen umzugehen und diese auszudrücken.

Prävention vor Ort

Die Bildungsreferenten des Diözesanverbandes Augsburg machen die Präventionsbotschaften für alle Kinder und Jugendlichen vor Ort erlebbar. In gemeinsamen Übungen und Trainings werden die Kinder gestärkt und lernen die eigenen Grenzen kennen. Dabei werden auf spielerische Weise soziale Kompetenzen gefördert und die Persönlichkeit gestärkt.

Selbst aktiv werden – die Bildungsreferenten des DJK-Diözesanverbandes unterstützen Sie dabei!

Wenn Sie sich persönlich in Ihrem Verein für das wichtige Thema Suchtvorbeugung stark machen und zum Beispiel eine Veranstaltung oder Projekt unter das Motto „Kinder stark machen" stellen , bekommen Sie Unterstützung vom „Kinder stark machen"-Team. Im „Kinder stark machen"-Paket finden Sie Informationsbroschüren zur Auslage an einem Infotisch, T-Shirts/Leibchen, ein Banner sowie Spiel- und Werbematerialien. Zudem gibt es die Elternabend-Box, um Eltern gezielt zu informieren. Gerne unterstützen wir Sie bei der Durchführung einer Aktion vor Ort.

Die Sportverbände – starke Partner

Als aktive Partner unterstützen seit Jahren auch mitgliederstarke Sportverbände „Kinder stark machen". Hierzu zählen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), die Deutsche Sportjugend (dsj), der Deutsche Fußball-Bund (DFB), der Deutsche Turner-Bund (DTB), die Deutsche Turnerjugend (DTJ), der Deutsche Handballbund (DHB) und die DJK Sportjugend.

Machen auch Sie aktiv mit – machen Sie Kinder stark für ein suchtfreies Leben!

Weitere Informationen zur Mitmach-Initiative „Kinder stark machen" erhalten Sie unter www.kinderstarkmachen.de.

Präventionsbeauftragte sexuelle Gewalt

Kerstin Mayer ist seit Juli 2017 die neue „Präventionsbeauftragte sexuelle Gewalt" und bietet im Rahmen der Präventionsschulung neben den Trainings für Kinder und Jugendliche auch Trainings für Funktionäre/Übungsleiter/Trainer/Verantwortliche an. Nehmen Sie unter 0821/555353 Kontakt auf und vereinbaren Sie einen Termin bzw. sprechen das weitere Vorgehen ab.

Zudem bietet der DJK Sportverband Unterstützung bei folgenden Schwerpunkten:

- Erarbeitung und Umsetzung eines Schutzkonzeptes (Verhaltenskodex, Selbstverpflichtungserklärung, Schutzvereinbarung)
- Informationsabende und Infomaterialien für Vorstandschaft, Abteilungs- und Jugendleitungen, Übungsleiter/Trainer und Betreuer
- Praktische Schulung von Funktionären/Übungsleitern/Trainern/Verantwortlichen im Verein
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Informationsabenden für Eltern
- Tipps für Information der Mitglieder (Homepage, Infoabend, Vereinszeitschrift, Aushang, Presse,…)

Modell für eine besinnliche halbe Stunde

Seit Jahrzehnten ist „30 Minuten vor Gott“ ein fester Bestandteil des DJK-Angebots im Kreis Augsburg. Jedes Jahr stellt sich ein anderer DJK-Verein als Gastgeber zur Verfügung, um eine besinnliche halbe Stunde vorzubereiten, zu der am Buß- und Bettag alle Mitglieder der umliegenden DJK-Vereine geladen sind. Im Anschluss an die besinnliche halbe Stunde sind alle Gäste und Beteiligten zu einer Tasse Tee oder Glühwein eingeladen, um noch Raum für Kennenlernen und Gespräche zu schaffen.

Dieses Modell eignet sich auch im Verein als Vorbereitung für den Advent oder die österliche Buß- und Fastenzeit. Ideal ist es, verschiedene Mitwirkende als Organisatoren, Sprecher oder zur musikalischen Begleitung einzubeziehen – so wie es in der Ausführung von Isabella Zilling, Vorsitzende der DJK Don Bosco Augsburg, geschieht. Sie hat ihre Ausarbeitung von 2016 freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Barm ich?

Ablauf:

- Begrüßung und Vorstellen des Themas: Barm ich?
- Lied: Selig seid ihr (GL 458/459)
- Statements – was ist Barmherzigkeit für mich?
- Dazwischen Liedruf: Misericordias (GL 657,6)
- Barmherzigkeit – was steht darüber in der Bibel?
- Bibelstelle vorlesen
- Lied: Jetzt ist die Zeit (Troubadour 758)
- Werke der Barmherzigkeit heute
- Lied: Barmherzigkeit (Troubadour 316)
- Abschluss und Segen
- Einladung zum Beisammensein

Gebet der Vereinten Nationen

Unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn
im großen Weltall.
Unsere Aufgabe ist es, daraus einen
Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von
Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnloser
Trennung nach Rasse,
Hautfarbe oder Weltanschauung.
Gib uns den Mut und die Voraussicht,
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
auf dass unsere Kinder und Kindeskinder
einst mit Stolz
den Namen „Mensch“ tragen.

Statements:

Was ist Barmherzigkeit für mich?

Zuwendung und liebevolle Hinwendung, unverdient und ohne Gegenleistung – das ist Barmherzigkeit. Für Christen ist sie nicht nur eine schöne Geste, sondern eine der Haupttugenden. Und was können wir heute unter Barmherzigkeit verstehen?

Jochen Ott, Kommunalpolitiker
„Barmherzigkeit" verbindet für mich Menschlichkeit, Nächstenliebe und Gnade. Oft ist es sehr schwierig barmherzig zu sein, sowohl im Miteinander vor Ort, in der Auseinandersetzung zwischen den Staaten und auch im Umgang mit der Flüchtlingskrise bei uns und in Europa.

Aber ohne Barmherzigkeit wäre diese Welt ein Stück hoffnungsloser und ohne Chance zum Neuanfang. Für mich sind Barmherzigkeit und Solidarität einer der Grundpfeiler unserer Demokratie."

Ulla Hahn , Schriftstellerin
„Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude", so Paulus in seinem Brief an die Römer. Mit Freude! Was wären sie denn noch wert, die Werke der Barmherzigkeit, die leiblichen wie die seelischen, wenn wir sie ausübten mit zusammengebissenen Zähnen? Oder mit der besserwisserischen Herablassung der Besitzenden? Heute bewegt uns vor allem eines dieser Werke: Die Fremden beherbergen. Frei nach Paulus: Wer sich hilfsbedürftiger Menschen annimmt, tue es mit einem freundlichen Gesicht! Dass auch „Den Sünder zurechtweisen" zu den Werken zählt, muss er dabei nicht vergessen."

Annelie Bracke, Leiterin der Telefonseelsorge Köln
„Barmherzigkeit ist ja eigentlich ein altmodisches Wort und es ist ein sehr großes Wort. Für mich hat Barmherzigkeit mit einem großen und weiten Herzen zu tun und mit einer Zuwendung, die nicht mitleidig ist, sondern hinschaut und hinhört, was der andere braucht. Ich empfinde es aber auch als barmherzig, wenn ich mich in meiner eigenen Menschlichkeit anderen zeigen kann und trotz eigener Grenzen immer an einen Gott glauben darf, dessen Liebe nicht an meinen Grenzen endet. Barmherzigkeit bedeutet für mich, dass es keinen verlorenen Ort gibt."

Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
„Barmherzigkeit ist der Gegenpol zu den erschreckenden Entwicklungen unserer Zeit: ideologische Engstirnigkeit, die Suche nach dem eigenen Vorteil, Profitstreben, religiöser Fanatismus mit menschenverachtenden Auswirkungen. Barmherzigkeit ist mehr als situationsbedingtes Mitleid, es ist eine Haltung, die Mitmenschlichkeit mit Großzügigkeit verbindet ohne Egoismus und Vorteilsstreben. Barmherzigkeit verzeiht Fehler und schafft die Chance für einen neuen Anfang."

Rupert Neudeck, Mitgründer des Cap Anamur/ Deutsche Notärzte e.V.
„Nicht die Macht, nicht die Gewalt, nicht die Zuständigen regeln unser Miteinanderleben, sondern die Barmherzigkeit.- Dieses wunderschöne Wort hat das Herz im Mittelpunkt des Wortes. Und der große französische Theologe Blaise Pascal hat im hohen Mittelalter etwas geschrieben, das heute auch gelten sollte:

„Das Herz hat Gründe, die der Verstand nicht kennt." - Wenn wir uns nach diesem christlichen Auftrag ausrichten, ist mir um die Menschheit nicht bange. Mehr BARM-HERZIG-KEIT. Bitte."

Nächstenliebe

Wo du ein Glück
dem andern schaffst,
da bist du ganz bei dir.
Du öffnest deine Herzenstür
verströmst dich selber für und für
und bleibst doch ganz bei dir.

*Dr. Carl Peter Fröhling (*1933),*
deutscher Germanist, Philosoph und Aphoristiker

DJK Lehrteam

ü-nfo

Informationen für Ü-bungsleiterinnen und Ü-bungsleiter im DJK-Verein

Sport hält gesund, stärkt die Leistungsfähigkeit und macht gute Laune. Darüber sind wir uns alle einig. Aber wie sieht es mit dem Zeitaufwand für Sportstunden aus, wenn der Alltag immer enger getaktet ist und Überstunden im Job an der Tagesordnung sind. Schon mit wenig Aufwand kann hier viel erreicht werden. Das Wichtigste ist, sich überhaupt zu bewegen und ein regelmäßiges Training in den Alltag zu integrieren. Schon zehn Minuten am Tag sind langfristig eine gute Investition in die eigene Gesundheit.

Ü-bungen für den Alltag

Egal ob beim Zähneputzen, im Auto oder an der Bushaltestelle: Leerlauf kann sinnvoll für kleinere, effektive Übungen genutzt werden. So ist sogar abendliches Trainings auf der heimeligen Fernsehcouch möglich! Für diese Übungen brauchen Sie weder Geräte, noch Turnschuhe oder Fitness-Studios.

Diese Übungen können mit den Teilnehmern in den DJK-Sportstunden eingeübt und besprochen werden, sie eigenen sich perfekt, um den Tagesrhythmus mit aktiven Elementen zu bereichern und so Schritt für Schritt aktiver und fitter zu werden.

Gleichgewicht

In der Halle

- Einbeinstand auf festem Boden

Zusatzaufgaben für

- das Spielbein: beschreibe eine 8 um zwei Keulen
- die Arme: führe Hack-bewegungen durch

- Einbeinstand auf wackeligem Boden, Wackelkissen

Mit Zusatzaufgaben wie oben

Zu Hause

- Einbeinstand auf Fließen im Badezimmer

Zusatzaufgaben für

- das Spielbein: beschreibe eine 8 über zwei Fließen
- die Arme: putze dir die Zähne im Wechsel mit rechts und links

- Einbeinstand auf drei bis vier hintereinanderliegenden Taschentuchpaketen

Mit Zusatzaufgaben wie oben

Diese Übungen können als Hausaufgabe jeden Tag zwei Mal durchgeführt werden. Besitzen Teilnehmer eine elektrische Zahnbürste, brauchen sie noch nicht einmal eine Uhr, um den Beinwechsel zu beachten- die meisten elektrischen Zahnbürsten vibrieren im 30-Sekunden-Intervall.

Wadenmuskulatur

In der Halle	Zu Hause
• Wadenheben beidbeinig auf einem Stepper	• Wadenheben beidbeinig auf der Treppe, drei Wiederholungen auf jeder/jeder zweiten/jeder dritten Stufe
• Wadenheben einbeinig auf einem Stepper	• Wadenheben einbeinig auf der Treppe, zwei Wiederholungen auf jeder Stufe

Wann immer die Teilnehmer eine Treppe hinaufgehen, können sie diese Übung einbauen. Zunächst mit Festhalten. Wenn sie sicherer werden, kann auch ein kombiniertes Gleichgewichtstraining daraus werden (ohne Festhalten über das gesamte Bewegungsausmaß des Fußgelenkes mit leicht gebeugtem Bein anheben). Auch eine Tempovariation lohnt sich, um die Intensität zu verändern.

Bein- und Gesäßmuskulatur

In der Halle	Zu Hause
• Beine mindestens schulterbreit aufstellen, Füße fest auf dem Boden • Arme nach vorne ausstrecken oder hinter dem Kopf verschränken • Stellt euch vor, ihr würde euch auf einen Stuhl setzen • Po Richtung Boden bewegen, Knie beugen, Rücken bleibt gerade • Wieder hochkommen, 15-20 Wiederholungen „Verpackung": Partnerübung, gegenüberstellen und beim Hinsetzen Ball an Partner weitergeben	• Beim Hinsetzen auf einen Stuhl: Kurz bevor Hintern den Stuhl berührt, wieder hochkommen • Immer vor dem Essen, 15-20 Wiederholungen

DJK-Jahresprogramm 2018

Aus- und Weiterbildung in DJK & BLSV

Dieser Materialteil bildet in der Heftmitte das DJK-Jahresprogramm kompakt und übersichtlich ab – zum Herausnehmen für die Pinnwand zuhause oder im Schaukasten des Vereinsheims. Damit bietet sich für alle Verantwortlichen in Funktion und interessierte Mitglieder im Verein frühzeitig die Gelegenheit, ihre jeweilige Bildungsplanung vornehmen zu können. Vereinsvorstände & Abteilungsleitungen können somit rechzeitig ihre Personalentwicklung bzw. -gewinnung starten, da gerade die Ausbildung für ÜL-C oder Vereinsmanager C umfangreicher und in der beruflichen Urlaubsplanung früh zu berücksichtigen ist.

Alternativ zum Jahres- & Bildungsprogramm des DJK-DV Augsburg sind die Angebote des DJK-Landesverbands bzw. den bayerischen Diözesanverbänden interessant, gerade wenn der ein oder andere Termin von uns nicht möglich sein sollte. Natürlich ist die DJK-Sportschule in Münster eine Bildungs-Reise wert, siehe in der Rubrik „Bildung“ unter ***www.djk-zentrum.de***.

Wer es aus zeitlichen und organisatorischen Gründen gerne näher hat, weil sie oder er nicht in unserem DJK-Programm fündig wird - da kommt unser BLSV kompetent ins Spiel mit seinem Bildungsportal für ganz Bayern unter ***www.blsv.de/blsv/bildung/bildungsangebote-qualinet.html***

Bildung macht Spaß - fit & verbindet - wie auf den Bildern zu sehen ist.

Auf bald bei einer unserer Veranstaltungen, Simon Marschall

Diözesanverband Augsburg
Verband für Leistungs- und Breitensport
Don-Bosco-Platz 3 - 86161 Augsburg - Tel: 0821-555353
Fax: 0821-564169 - mail: info@djk-dv-augsburg.de
home: www.djk-dv-augsburg.de

Jahresprogramm 2018

aus den Bereichen Kinder & Jugend, Sport & Gesellschaft, Bildung, Glaube & Selbstentfaltung

Glaube & Selbstentfaltung

17.02.18 Einkehrtag in Leitershofen/Augsburg
Ein Tag, an dem Sie Kraft aus dem Glauben schöpfen können. Referent: NN
Zielgruppe: Interessierte, DJK-Mitglieder und deren Freunde und Familien **Kosten:** keine

24.03.18 Sportler-Wallfahrt nach Andechs
Wallfahrtszug mit Gottesdienst und anschl. geselligem Beisammensein.
Zielgruppe: Interessierte ab 10 Jahre **Kosten:** keine

06.05.18 Radlwallfahrt Pobenhausen im KV Nord
Radlwallfahrt zum Kalvarienberg Pobenhausen, Gottesdienst, Brotzeit.
Zielgruppe: DJK-Mitglieder, Interessierte im KV Nord **Kosten:** keine

09.-13.05.18 Sportexerzitien in Leitershofen
Hinter die Fassade des Alltagslebens blicken, sich neue Orientierung geben. Das gelingt durch Besinnung und Bewegung (Sport, Spiel und erlebnispädagogische Aktionen). Lizenzverlängerung
Zielgruppe: Interessierte ab 18 Jahre **Kosten:** 275 EUR

19.05.-02.06.18 Pilgern 6. Etappe: Arthez de Bearn - Burgos
Mittelschwere Pilgertour für „Fortgeschrittene“ mit Begleitfahrzeug und einfacher Logis
Zielgruppe: Interessierte, trainierte Pilger **Kosten:** Schweiß + ca. 700 EUR zzgl. Fahrtkosten

23.06.18 Besinnliche Wanderung am Ammersee
Von Riederau nach Dießen über die Schatzbergalm zum Kloster, Lizenzverlängerung 5 UE
Zielgruppe: Abteilungs-/ÜbungsleiterInnen, Interessierte **Kosten:** 7 EUR/5 EUR für DJK-Mitglieder,+ Zugfahrt

08.07.18 Sportler-Wallfahrt nach Violau
Wallfahrtszug mit Gottesdienst und anschl. geselligem Beisammensein.
Zielgruppe: Interessierte ab 10 Jahre **Kosten:** keine

09.09.18 Bergmesse
Am Hündle, Oberstaufen, mit der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen (Pfr. H. Ratzinger)
Zielgruppe: Interessierte **Kosten:** keine

21.11.18 „30 Minuten vor Gott“
Eine besinnlich gestaltete Auszeit, auch als Anregung für Vereine.
Zielgruppe: Interessierte, DJK-Mitglieder und deren Angehörige **Kosten:** keine

Ferien in Bayern:

Winter	12.02.-16.02.	Sommer	30.07.-10.09.
Ostern	26.03.-07.04.	Herbst	29.10.-02.11.
Pfingsten	22.05.-02.06.	Weihnachten	22.12.-05.01.

Begegnung braucht Bewegung

Sport & Gesellschaft

21.04.18 Hauptausschuss
Alle Vorstände und Jugendleitungen in DJK-Vereinen sind als Delegierte dazu eingeladen, den Diözesanverband mit zu gestalten. Neben Information zur Arbeit des Diözesanverbandes werden aktuelle Themen vorgestellt, die auch für Ihre Arbeit interessant und wichtig sind.
Zielgruppe: Vorsitzende, Vorstandsmitglieder, Jugendleitungen, Geschäftsführer/innen
Kosten: keine

21.07.18 Jakobuslauf in Augsburg
Im Rahmen der „Jakober-Kirchweih“ finden ein Viertelmarathon, ein 6- & 8-km-Lauf, eine Walkingrunde (ca. 8,1 km) und zwei Schülerläufe (ca. 3,8 + 1,4 km) für jung & alt statt.
Zielgruppe: Interessierte ab 9 Jahre
Kosten voraussichtlich: Schüler/innen bis 4. Klasse 2 EUR, 10-17 Jahre 7 EUR, Erwachsene 15 EUR

Kinder & Jugend

01.-05.01.18 Kinder-Winter-Workshop in Balderschwang
Jugendbildung mit Skifahrt, Bewegungserfahrung, Kreativ– und Kooperationsaufgaben
Zielgruppe: Kinder von 9 - 13 Jahren
Kosten: 160 EUR/130 EUR für DJK-Mitglieder (Vollpension)

01.-05.01.18 Jugendleitungs-Winter-Praxis-Workshop 1 in Balderschwang
Jugendbildung s.a. KIWI, Nachwuchskräfteförderung
Zielgruppe: ÜL-AssistentInnen, Nachwuchskräfte von 14 - 16 Jahren
Kosten: 160 EUR/130 EUR für DJK-Mitglieder (Vollpension)

23.-25.02.18 u. 16.-18.03.18 ÜbungsleiterassistentIn in Weißenhorn (Basis-/Aufbaukurs)
An jeweils drei Tagen werden folgende Themen behandelt: Körpererfahrung , Erlebnis- & Gruppenpädagogik, Trend- & Spielsportarten, Veranstaltungsmanagement, Aufsicht & Recht, etc.
Zielgruppe: Interessierte ab 15 Jahre
Kosten: je Wochenende 60 EUR/40 EUR für DJK-Mitglieder

Bildung

10.03.18 Gesundheitstag im KV Nord (Rohrbach)
Stundenbeispiele im Gesundheitssport. Lizenzverlängerung (5 UE).
Zielgruppe: Abteilungs-/ÜbungsleiterInnen, Interessierte **Kosten:** 7 EUR/5 EUR für DJK-Mitglieder

28.04.18 Fit mit 50 plus in Augsburg-Göggingen
Lehrgang zur Lizenzverlängerung (8 UE).
Zielgruppe: Abteilungs-/ÜbungsleiterInnen, Interessierte **Kosten:** 20 EUR/10 EUR für DJK-Mitglieder

05.05.18 Kräuterradltour
Radtour durch den Haunstetter Wald mit Kräuterkunde
Zielgruppe: Interessierte, DJK-Mitglieder und deren Familien **Kosten:** 12 EUR/8 EUR für DJK-Mitglieder

22.-02.06.18 ÜbungsleiterIn C „Freizeit-/Breitensport“ in Ensdorf
Bestandteil der Ausbildung ist die Teilnahme an einem Vorlaufseminar „Übungsleiterassistent/in“ .
Die Ausbildung entspricht den Richtlinien des DOSB für die **„C-Lizenz“** .
Zielgruppe: Interessierte ab 17 Jahre **Kosten:** 320 EUR/300 EUR für DJK-Mitglieder

29.09.18 Literarischer Herbstspaziergang
Zielgruppe: Abteilungs-/ÜbungsleiterInnen und Interessierte
Kosten: 5 EUR/3 EUR für DJK-Mitglieder zzgl. Eintritt in den Botanischen Garten

07.-09.10.18 Fortbildung Benediktbeuren „Spiritualität des Unterwegsseins“
Lehrgang zur Lizenzverlängerung (8 UE)
Zielgruppe: Abteilungs-/Übungsleiterinnen, pastorale Mitarbeiter und Interessierte

20.10.18 Fortbildung für Frauen in Augsburg
Lehrgang zur Lizenzverlängerung (8 UE)
Zielgruppe: Abteilungs-/Übungsleiterinnen und Interessierte **Kosten:** 20 EUR/10 EUR für DJK-Mitglieder

24.-25.11.18 „Spaß an Bewegung“ in Augsburg
Lehrgang zur Lizenzverlängerung (16 UE)
Zielgruppe: Abteilungs-/ÜbungsleiterInnen, Interessierte **Kosten:** 20 EUR/10 EUR für DJK-Mitglieder

► **Weitere Informationen:**
Tel 0821-555353 oder
www.djk-dv-augsburg.de

Diözesanverband Augsburg
Verband für Leistungs- und Breitensport

Bildungssystematik im Bayerischen Landessportverband (BLSV)

Nachfolgend geben wir einen prinzipiellen Einblick zur Bildungssystematik des BLSV, der hoheitlich für die Lizenzierungen in Bayern zuständig ist.

Unter *http://www.blsv.de/blsv/bildung/uebungsleiter-trainer-vereinsmanager.html* gibt es vertiefte Infos dazu.

Einleitend heißt es dort:

Ausbildung zum Übungsleiter / zur Übungsleiterin

Sie haben sich entschieden, eine Sportgruppe im Verein zu übernehmen und möchten sich für diese Aufgabe qualifizieren. Sie haben nun die Möglichkeit, sich auf breitensport- oder leistungsportorientierter Ebene ausbilden zu lassen.

Die Übungsleiterausbildungen sind sportartübergreifend und breitensportorientiert. Sie erhalten bei der Ausbildung zum Übungsleiter-C „Breitensport" - Profil Erwachsene das Handwerkszeug, das Sie für Ihre Arbeit in den Vereinssportstunden benötigen.

Interessierte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten möchten, sollten die Ausbildung Übungsleiter-C „Breitensport" - Profil Kinder/Jugendliche absolvieren.

Nach Abschluss der Übungsleiter-C-Ausbildung haben Sie die Möglichkeit, sich auf der Ebene der 2. Lizenzstufe mit einer Zusatz-Ausbildung (Übungsleiter-B) für Sport in der Prävention, Sport für Ältere oder Sport im Elementarbereich zu spezialisieren.

Ausbildung zum Trainer/in „Breitensport" oder Trainer/in „Leistungssport"

Eine sportartspezifische Ausbildung kann über den jeweils zuständigen Sportfachverband absolviert werden. Diese Ausbildungen auf der 1. Lizenzstufe schaffen die Grundlagen, um im Verein ein sicheres und qualifiziertes Trainingsprogramm anbieten zu können.

Sie können sich zum Trainer-C „Breitensport" (sportartspezifisch, aber dennoch breitensportorientiert) oder zum Trainer-C „Leistungssport" (ebenfalls sportartspezifisch und leistungsportlichorientiert) ausbilden lassen.

Aufbauend auf die Ausbildung zum Trainer-C einer Sportart können Sie sich durch weitere Qualifikationen (Trainer-B, Trainer-A) weiterbilden.

Lizenzstufe	**Übungsleiter/innen** ***Breitensport*** sportartübergreifend	**Trainer/innen** ***Breitensport*** sportartspezifisch	**Trainer/innen** ***Leistungssport*** sportartspezifisch	**Vereins-Manager/innen**
4.			**Diplom Trainer/in** Leistungssport	
3. **A** min. 90 UE		**Trainer/in A** Breitensport	**Trainer/in A** Leistungssport	
2. **B** min. 60 UE	**ÜL-B** z.B. Sport o in der Prävention, o für Ältere, o im Elementarbereich	**Trainer/in B** Breitensport	**Trainer/in B** Leistungssport	**V-M B**
1. **C** min. 120 UE	**ÜL-C** Profil o Erwachsene o Kinder/Jugendliche	**Trainer/in C** Breitensport	**Trainer/in C** Leistungssport	**V-M C**
	Für ÜL & Trainer/innen: Anteil von mind. 30 UE sportartübergreifende Basisqualifikation			
Vorstufen-Qualifikation min. 30 UE	**ÜL-Assistent/in** **Gruppenhelfer/in**	**Trainer-Assistent/in** **Gruppenhelfer/in**		

Text & Schaubild mit freundlicher Genehmigung von Thomas Kern, BLSV-Geschäftsführer, Quelle: ***www.blsv.de***

Gesäßmuskulatur

In der Halle

Die Teilnehmer stehen sich zu zweit gegenüber, die gegenüberliegenden Füße in dem gleichen Gymnastikband. Durch Hüftstreckung bei stabilem Rumpf wird die Gesäßmuskulatur angesprochen.

10-15 Wiederholungen, die sich in der Muskulatur des Gesäßes als „anstrengend“ anfühlen.

„Verpackung“: Die Teilnehmer zählen bei der Durchführung in 3er Schritten von 36 runter.

Zu Hause

Die Übung wird an einem Stuhl stehend durchgeführt. Der Oberkörper wird stabil gehalten, während die Hüftstreckung sauber durchgeführt wird.

Die subjektive Intensität soll auch hier in 10-12 Wiederholungen „anstrengend“ sein.

„Verpackung“: Beim Tischabräumen zunächst die Gesäßübung durchführen.

Arm- und Schultermuskulatur

In der Halle

Ausgangsposition

- zwei Kurzhanteln im Obergriff nehmen und mit geradem Rücken aufstellen
- Füße hüftbreit, Beine leicht gebeugt
- Ellenbogengelenke zu 90 Grad anwinkeln
- Positioniere beide Hanteln so, dass sich diese in einer Linie mit den Ohren befinden
- Die Hände sind in Verlängerung zu den Unterarmen

Richtige Ausführung

- Drücke eine oder beide Hantel(n) ohne Schwung nach oben, bis der Arm fast gestreckt ist
- Körperspannung halten und Hantel langsam in Ausgangsposition zurück sinken; 15-20 Wiederholungen

Zu Hause

Ausgangsposition

- stelle dich in einen Türrahmen
- hebe deine Arme und bringe deine Hände, schulterbreit voneinander entfernt, gegen den Türstock

Richtige Ausführung

- drücke nun so stark wie möglich gegen den Rahmen
- halte die Spannung für etwa 20-30 Sekunden lang aufrecht
- Arme langsam nach unten bringen und nach kleiner Pause wiederholen

Arm- und Schultermuskulatur

In der Halle

Ausgangsposition

- Gehe auf die Knie und lege deine Unterarme auf dem Boden ab
- Deine Ellenbogen befinden sich unter den Schultern
- Deinen Blick richtest du zum Boden
- Anschließend legst du deine Oberschenkel ab
- Deine Füße sind zusammen, Zehenspitzen auf dem Boden

Richtige Ausführung

- Spanne deinen Bauch an und hebe deine Hüfte, bis sich dein Körper von Kopf bis zu den Füßen in einer Linie befindet
- Halte deinen Körper statisch für 30 Sekunden in dieser Position
- Dein Becken sinkt dabei nicht nach unten
- 5 Wiederholungen

Zu Hause

- Stell dich vor eine Wand
- Der Oberkörper befindet sich ungefähr eine Armlänge von der Wand entfernt
- Die Handflächen werden gegen die Wand gelehnt

Durchführung

- Der Körper wird Richtung Wand „abgesenkt", dann drückst du die wieder in die Ausgangsstellung.
- Während der ganzen Übung stehst du auf den Zehen

Rumpfmuskulatur

In der Halle

Die Teilnehmer sitzen auf einem Hocker im Kreis oder auf einer Bank nebeneinander.

Ziel ist es, das frontale Armheben bei stabilem Rumpf durchzuführen.

Wiederholungszahl und Intensität sind dem Ziel anzupassen (Mobilisation oder Kräftigung), ggfs. Hanteln oder Gymnastikband zur Differenzierung einsetzen.

„Verpackung": die Teilnehmer führen eine „LaolaWelle" durch

Zu Hause

Durchführung dieser Übung auf der Couch beim Fernsehen.

Der Oberkörper wird stabil nach vorne geneigt, um das frontale Armheben sauber durchzuführen. Auch hier entscheidet das Ziel über Intensität und Belastungsdauer.

„Verpackung": Bei jeder neuen Werbung wird das frontale Armheben zwei bis drei Mal durchgeführt.

Quelle: http://www.dbs-akademie.de/tipps-aus-der-praxis.html
(hier können die Bilder als Erinnerungshilfen für den Alltag auch heruntergeladen werden).

Barmherzigkeit – was steht darüber in der Bibel?

Die Kirche unterscheidet sieben Werke der Barmherzigkeit:

Sie sind nicht so zu verstehen, dass es alleine darauf ankommt, diese Werke zu verrichten, es geht darum, die Not und Ängste der anderen zu erkennen und dann Abhilfe zu schaffen oder ihnen beizustehen. Dies veranschaulicht besonders gut ein Gebet aus dem 14. Jahrhundert:

„Christus hat keine Hände, nur unsere Hände um seine Arbeit heute zu tun.

Christus hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.

Christus hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe um Menschen auf seine Seite zu bringen.

Christus hat nur uns, uns segne er und sendet er gesegnet in die Welt.

Bibelstelle vorlesen

Matthäus 25,31-46 Vom Weltgericht

Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, und werden vor ihm alle Völker versammelt werden.

Und er wird sie voneinander scheiden, gleichwie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken. Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vater, ererbt das Reich, das euch bereitet ist, von Anbeginn der Welt!

Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeist.
Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt.
Ich bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt mich beherbergt.
Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich bekleidet.
Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht.
Ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dich gespeist? oder durstig und haben dich getränkt?

Wann haben wir dich als einen Fremdling gesehen und beherbergt? Oder nackt und haben dich bekleidet? Wann haben wir dich krank oder gefangen gesehen und sind zu dir gekommen?

Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Werke der Barmherzigkeit heute

„Moderne" Fassung von Bischof em. Joachim Wanke

Du gehörst dazu

„Was unsere Gesellschaft oft kalt und unbarmherzig macht, ist die Tatsache, dass in ihr Menschen an den Rand gedrückt werden: die Arbeitslosen, die Ungeborenen, die psychisch Kranken, die Ausländer usw. ❖ Das Signal, auf welche Weise auch immer ausgesendet: „Du bist kein Außenseiter!" „Du gehörst zu uns!" – z. B. zu unserer Sportgruppe, zu unserer Pfarrgemeinde – das ist ein sehr aktuelles Werk der Barmherzigkeit."

Ich höre dir zu

„Eine oft gehörte und geäußerte Bitte lautet: „Hab doch einmal etwas Zeit für mich!"; „Ich bin so allein!"; „Niemand hört mir zu!" Die Hektik des modernen Lebens, die Ökonomisierung von Pflege und Sozialleistungen zwingt zu möglichst schnellem und effektivem Handeln. ❖ Es fehlt oft – gegen den Willen der Hilfeleistenden – die Zeit, einem anderen einfach einmal zuzuhören. Zeit haben, zuhören können – ein Werk der Barmherzigkeit, paradoxerweise gerade im Zeitalter technisch perfekter, hochmoderner Kommunikation so dringlich wie nie zuvor!"

Ich rede gut über dich

„Jeder hat das schon selbst erfahren: In einem Gespräch, einer Sitzung, einer Besprechung – da gibt es Leute, die zunächst einmal das Gute und Positive am anderen, an einem Sachverhalt, an einer Herausforderung sehen. ❖ Natürlich: Man muss auch manchmal den Finger auf Wunden legen, Kritik üben und Widerstand anmelden. Was heute freilich oft fehlt, ist die Hochschätzung des anderen, ein grundsätzliches Wohlwollen für ihn und seine Anliegen und die Achtung seiner Person. Gut über den anderen reden – ob nicht auch Kirchenkritiker manchmal barmherziger sein könnten?"

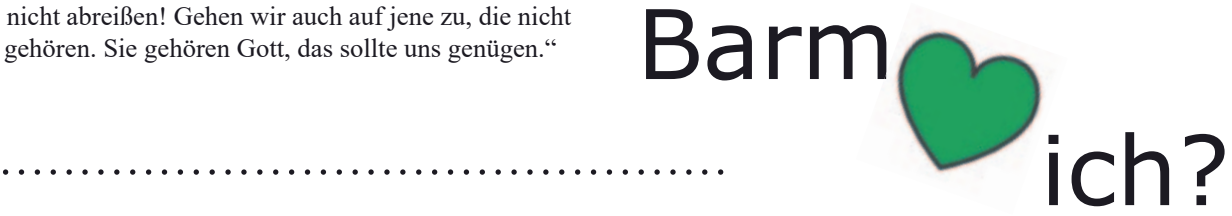
Ich gehe ein Stück mit dir

Vielen ist mit einem guten Rat allein nicht geholfen. Es bedarf in der komplizierten Welt von heute oft einer Anfangshilfe, gleichsam eines „Mitgehens der ersten Schritte, bis der andere Mut und Kraft hat, allein weiterzugehen. ❖ Das Signal dieses Werkes der Barmherzigkeit lautet: „Du schaffst das! Komm, ich helfe dir beim Anfangen!" Aber es geht hier nicht nur um soziale Hilfestellung. Es geht um Menschen, bei denen vielleicht der Wunsch da ist, Gott zu suchen. Sie brauchen Menschen, die ihnen Rede und Antwort stehen und die ein Stück des möglichen Glaubensweges mit ihnen mitgehen."

Ich teile mit dir
„Es wird auch in Zukunft keine vollkommene Gerechtigkeit auf Erden geben. Es braucht Hilfe für jene, die sich selbst nicht helfen können. Das Teilen von Geld und Gaben, von Möglichkeiten und Chancen wird in einer Welt noch so perfekter Fürsorge notwendig bleiben. ❖ Ebenso gewinnt die alte Spruchweisheit gerade angesichts wachsender gesellschaftlicher Anonymität neues Gewicht: „Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude!

Ich besuche dich
„Meine Erfahrung ist: Den anderen in seinem Zuhause aufsuchen ist besser, als darauf warten, dass er zu mir kommt. Der Besuch schafft Gemeinschaft. Er holt den anderen dort ab, wo er sich sicher und stark fühlt. ❖ Die Besuchskultur in unseren Gemeinden und Vereinen ist sehr kostbar. Lassen wir sie nicht abreißen! Gehen wir auch auf jene zu, die nicht zu uns gehören. Sie gehören Gott, das sollte uns genügen."

Ich bete für dich
„Wer für andere betet, schaut auf sie mit anderen Augen. Er begegnet ihnen anders. Auch Nichtchristen sind dankbar, wenn für sie gebetet wird. Ein Ort in der Stadt, im Dorf, wo regelmäßig und stellvertretend alle Bewohner in das fürbittende Gebet eingeschlossen werden, die Lebenden und die Toten – das ist ein Segen. ❖ Sag es als Mutter, als Vater deinem Kind: Ich bete für dich! Tun wir es füreinander, gerade dort, wo es Spannungen gibt, wo Beziehungen brüchig werden, wo Worte nichts mehr ausrichten. Gottes Barmherzigkeit ist größer als unsere Ratlosigkeit und Trauer."



Abschluß:

Heute Abend nehme ich mir Zeit, auf meinen Tag der Barmherzigkeit zurückzuschauen. Was ist mir dabei in Erinnerung geblieben? Welche Bilder, Stimmen, Situationen, Begegnungen ... tauchen auf?
Wann habe ich selbst meine Barmherzigkeit gebraucht? Habe ich sie mir gegeben oder verweigert?
Wo ist es mir ohne Überwindung gelungen, barmherzig zu sein?
In welcher Situation ist mir dies schwergefallen?

❖ ❖

Wir leben alle von der barmherzigen Liebe Gottes, in diesem Vertrauen
beten wir wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:
Vater unser im Himmel... Denn dein ist das Reich...

Segen:

Zum Abschluss bitten wir nun Gott, mit Erbarmen auf unseren Tag zu schauen, auf alles, was sich an diesem Tag ereignet hat, und auf alle Menschen, mit denen wir zu tun hatten.

Es segne uns Gott, der uns nach seinem Bild erschaffen hat.
Es begleite uns der Sohn, der uns erlöst hat.
Es stärke uns der Heilige Geist, der in unsere Herzen ausgegossen ist.
So segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Lasst uns gehen in Frieden.

Sich versöhnen

Impuls vom Bistum Magdeburg

Kennst du dieses Gefühl: Wenn du bestimmte Menschen triffst, spürst du einen versteckten Groll in dir. Der Vorfall ist schon länger her, doch du wirst diese Beklemmung nicht los. Dir wird einfach eng ums Herz. Du brauchst jemanden, der den inneren Knoten löst und dich frei macht, dem anderen sein Handeln nachzusehen. Manchmal hilft es, für diesen Menschen und dich selbst eine Kerze aufzustellen und Gott zu bitten, dir das Herz zu öffnen, damit du verzeihen und wieder auf den anderen zugehen kannst- denn Versöhnung kann ich ersehnen, jedoch nicht „machen". Wenn einzelne oder mehrere Menschen „nicht miteinander können", weil „da mal was war", hat das stets auch Auswirklungen auf die Gemeinschaft! Falls bei dir alles versöhnt läuft, dann danke Gott von Herzen!

Neben „Kinder stark machen“ hat die BZgA die Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“ ins Leben gerufen. Holen Sie sich auf den folgenden Seiten Anregungen, wie sie die Aktion in Ihrem Verein umsetzen können. Gerne unterstützt Sie auch hier das Referententeam der DJK Geschäftsstelle bei der Durchführung.

Alkohol verursacht in Deutschland bei einer großen Zahl von Menschen schwerwiegende gesundheitliche Probleme. In Deutschland sind ca. 1,7 Millionen Menschen alkoholabhängig, bei weiteren rund 1,6 Millionen Bundesbürgern im Alter von 16 bis 67 Jahren liegt Alkoholmissbrauch vor. Insgesamt trinken über 7,4 Millionen so viel Alkohol, dass sie ihre Gesundheit damit gefährden. Jedes Jahr sterben in Deutschland etwa 74.000 Menschen durch riskanten Alkoholkonsum oder durch den kombinierten Konsum von Alkohol und Tabak.

Der Weg in eine Suchterkrankung erfolgt oft schleichend und entwickelt sich über einen längeren Zeitraum. Grundsteine für eine Alkoholabhängigkeit können schon in der Kindheit oder frühen Jugend gelegt werden. Kinder und Jugendliche bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und sie zu befähigen, ihr Leben ohne Suchtmittel zu bewältigen, ist eine wichtige Aufgabe für alle Erwachsenen, die Verantwortung für sie tragen – ob zu Hause, in der Schule oder im Sportverein. Gerade Trainerinnen und Trainer sowie Übungsleiterinnen und Übungsleiter sind wichtige Vorbilder für Kinder und Jugendliche. Das betrifft auch den Konsum von Alkohol.

Machen Sie mit!

Es ist für Ihren Verein ganz einfach, bei der Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“ mitzumachen. Alles was Sie tun müssen: Die kostenlose Aktionsbox bestellen und einen Tag, ein Wochenende oder eine ganze Woche in Ihrem Verein unter das Motto „Alkoholfrei Sport genießen“ stellen. Es gibt viele Möglichkeiten, ein wirkungsvolles Signal zu setzen und Ihre Verantwortung und Vorbildfunktion gegenüber Kindern und Jugendlichen zu betonen.

In der Ideenbörse finden Sie viele Beispiele und Tipps – ein paar Beispiele:

- **Alkoholfreie Cocktailbar anbieten**

Lassen Sie die großen und kleinen Vereinsmitglieder an einer alkoholfreien Cocktailbar probieren, wie gut alkoholfreie Cocktails schmecken. Zwei Cocktailshaker, Getränkeuntersetzer und leckere Rezepte finden Sie in der Aktionsbox.

- **Betreuten Infostand aufstellen**

Richten Sie am Veranstaltungstag einen betreuten Infostand ein, an dem Sie die Informationsbroschüren und Flyer aus der Aktionsbox für interessierte Erwachsene und Jugendliche zum Mitnehmen auslegen.

- **Unterstützung einholen**

Die örtlichen Fachstellen für Suchtprävention können Ihre Aktion mit Informationsmaterialien, Referenten oder Mitmachangeboten für Kinder und Jugendliche unterstützen. Wir unterstützen Sie gerne bei der Suche nach Kooperationspartnern.

- **Werbebanner anbringen**

Bringen Sie bei Ihrer Sportveranstaltung das Werbebanner „Alkoholfrei Sport genießen – Unser Verein macht mit“ (in der Aktionsbox) für alle Besucher und Sportler gut sichtbar an.

- **T-Shirts tragen**

Bitten Sie die Betreuer des Infostandes und der alkoholfreien Cocktailbar, T-Shirts mit dem Motto „Alkoholfrei Sport genießen“ (in der Aktionsbox) zu tragen.

- **Plakate aufhängen**

Bewerben Sie Ihre Veranstaltung, indem Sie Plakate (in der Aktionsbox) an stark frequentierten Stellen in Ihrem Ort aufhängen.

- **Jugendschutzgesetz aushängen**

Hängen Sie das aktuelle Jugendschutzgesetz gut sichtbar auf. Ein Plakat liegt der Aktionsbox bei.

- **Mitmachangebote anbieten**

Bieten Sie Mitmachangebote für Kinder und Jugendliche (z.B. Quiz, Hindernisparcours mit Rauschbrillen) an. Unterstützung erhalten Sie auch hierbei von den Fachstellen für Suchtvorbeugung.

- **Mit Jugendlichen diskutieren**

Suchen Sie das persönliche Gespräch mit den Jugendlichen. Sprechen Sie sachlich über die Risiken übermäßigen Alkoholkonsums, ohne dabei zu belehren.

- **Streuartikel verteilen**

Verteilen Sie bei Ihrer Veranstaltung die Quizkarten, Kugelschreiber, Haftnotizblöcke und Buttons aus der Aktionsbox an die Gäste, um sie für das Thema Alkohol zu sensibilisieren.

Quelle: www.alkoholfrei-sport-geniessen.de

Ihr plant eine Veranstaltung? Ihr möchtet eine publikumswirksame Aktion starten? Ihr möchtet euch und andere über Integration und die Arbeit mit Geflüchteten informieren?

Holt euch die Kolping Roadshow Integration in euren Verein!

Das Kolping Infomobil fährt seit Januar 2017 durch ganz Deutschland und ist ab sofort buchbar – sichert euch einen Halt bei eurer Veranstaltung!

Die Roadshow- Worum geht es?

Wie sensibilisieren wir für die Belange von Geflüchteten? Wie tragen wir zu ihrer gesellschaftlichen Akzeptanz bei? Wie erreichen wir möglichst viele Menschen mit unseren Ideen?

Die Kolping Roadshow Integration spricht alle an. Das Infomobil macht neugierig und hält für jede Altersgruppe konkrete Angebote bereit: Spiel- und Mitmachaktionen, Texttafeln, multimediale Elemente und Methoden zur Aneignung von Hintergrundwissen über Flucht, Migration und Integration. Es zeigt Beispiele aus der Arbeit mit Geflüchteten, erzählt von gelungener Integration und macht Lust auf mehr. Denn: Wer Mut zeigt, macht Mut!

Das Infomobil im Überblick

Was? Die Roadshow mit dem Infomobil ist ein niederschwelliges Angebot zur Sensibilisierung für die Belange von Geflüchteten.

Wo? Das Infomobil ist überall und für jede Alters- und Zielgruppe einsetzbar.

Wie? Es kann alleine eingesetzt werden oder aber mit weiteren Aktionen verbunden werden, beispielsweise im Rahmen eines Gemeinde- oder Sommerfestes, einer Kolping Aktion, eines Tags der Offenen Tür, einer Informationsveranstaltung… wir helfen gerne bei der Planung!

Personelle Begleitung? Das Infomobil wird von einer geschulten Fachkraft begleitet, der Einsatz geht einher mit individuell gestaltbaren Kurzschulungen.

Technische Voraussetzungen? Das Gewicht des Infomobils liegt bei 3,5 Tonnen, es besitzt eine grüne Umweltplakette. Ein Stromanschluss ist Voraussetzung.

Kosten? Der Einsatz des Infomobils ist kostenfrei!

Schulungen – wir bieten mehr!

Ihr wünscht Euch vor, während oder nach dem Einsatz des Infomobils vertiefende Einblicke in ein bestimmtes Thema?

Die Roadshow wird von einer geschulten Fachkraft personell begleitet, die individuell gestaltbare Kurzschulungen anbietet. Ob mit oder ohne Vorkenntnisse – eine allgemeine Übersicht zu Flucht und Migration, spezielle Fragen wie die nach der Situation der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten, die Integration von Geflüchteten ins Gemeindeleben, die Erwartungen von Geflüchteten an Deutschland oder auch ganz praktische Tipps und Methoden für die Arbeit mit Geflüchteten – das Thema wird im Vorfeld gemeinsam abgestimmt und die Schulung zeitlich flexibel angefordert.

So werdet Ihr zu geschulten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und könnt nachhaltig vom Einsatz des Infomobils profitieren! Die Schulungen sind Teil des Einsatzes und somit ebenfalls kostenfrei.

Kontakt

Das Kolping Infomobil ist unter der Schirmherrschaft des Kolping Netzwerks für Geflüchtete unterwegs. Die Aktion wird unterstützt und gefördert vom Kolpingwerk Deutschland, dem Verband der Kolpinghäuser und dem Verband der Kolping-Bildungsunternehmen sowie kofinanziert aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union.

Flyer zur Kolping Roadshow Integration: Download unter http://www.kolping.de/fileadmin/user_upload/Projekte/Netzwerk_fuer_Gefluechtete/Material_Download/Kolping_Flyer_Roadshow_Integration.pdf

Ansprechpartnerin zu Buchung und Einsatz des Infomobils:

Jana Kortum, Projektreferentin „Kolping-Netzwerk für Geflüchtete“ +49 (0)221 / 20701-143, jana.kortum@kolping.de

FICEP- Winterspiele 2017 in Wertach im Allgäu

Das schlechte Wetter zum Wettkampfstart konnte die ausgelassene Stimmung in Wertach nicht beeinflussen: An die 160 Sportlerinnen und Sportler, Trainer und Betreuer aus vier Nationen zeigten zum Abschluss der FICEP-Winterspiele 2017, wie ein gemeinsames Europa an der Basis funktionieren kann.

Vier Tage lang stand Wertach im Allgäu vom 09.03.-12.03.2017 im Zeichen der **europäischen Titelkämpfe** der katholischen Sportverbände, zu denen der Dachverband FICEP (Féderation Internationale Catholique d´Èducation Physique et Sportive) geladen hatte. Ausrichter war der DJK-Sportverband.

Riesentorlauf und Slalom Ski Alpin in Oberjoch sowie Langlauf und eine nationengemischte Langlauf-Staffel in Nesselwängle (Österreich) standen auf dem Programm. Bedingt durch die warme Witterung mit Regenschauern am Donnerstag mussten die Wettkämpfe am Freitag abgesagt werden. Am zweiten Wettkampftag konnten die Läufe jedoch auf bestens präparierten Pisten beginnen. Der Präsident der FICEP, Gerhard Hauer war mit dem Ablauf der Winterspiele zufrieden: „Herzlichen Glückwunsch der DJK, den Veranstaltern, dem ganzen Team."

Manfred Castor (Düsseldorf), Präsident der FICEP-Sportkommission zog ein positives Fazit zum Ablauf der Wettkämpfe: „Unsere Sportler haben sehr gute Zeiten und Ergebnisse erzielt. Die Konkurrenz war sehr groß und ich glaube, dass es hier wirklich ein Anreiz war, sich mit den anderen Ländern zu messen."

Den bei FICEP-Games traditionellen mehrsprachigen Sportlergottesdienst zelebrierte der geistliche Beirat des DJK-Diözesanverbandes Augsburg, Hubert Ratzinger. „Ich freue mich sehr, dass die gesamte Organisation dieser internationalen Veranstaltung so gut gelungen ist. Die DJK konnte zeigen, wie Kirche und Sport als Einheit erlebbar ist", sagte eine zufriedene DJK-Präsidentin Elsbeth Beha zum Abschluss der Veranstaltung, deren Teilnehmer sich am Sonntagmorgen wieder in Richtung Heimat aufmachten.

Alexandra Schüttler für den DJK Bundesverband

Die Fortssetzung der Wettkämpfe beim bayrischen Abend mit Maßkrugstemmen und Baumstammsägen

Kirche „als Ermutigerin für den Sport“

Matthias Sellmann ist Professor für Pastoraltheologie an der Ruhr-Universität Bochum und Gründer und Leiter des „Zentrum für angewandte Pastoralforschung“ (www.zap-bochum.de). Im ZAP arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an einer zukunftsfähigen, innovativen, attraktiven und ambitionierten Entwicklung von Kirche. Ein Interview zum Themenbereich **Innovation**.

Herr Prof. Dr. Sellmann, Sie stellen sich auf der Homepage des ZAP die Frage, wie Kirche eine lernende Organisation wird und wie sie es bleibt. In welcher Hinsicht sehen Sie auch für den DJK-Sportverband Möglichkeiten, sich zu erneuern und neu zu beleben?

Es gibt ja viele Auskünfte darüber, wie eine Organisation es schafft, eine lernende Organisation zu werden.Das sind sicher auch spannende Ideen für eine Fortentwicklung des DJK-Sportverbandes. Ich nehme nur einmal eine heraus. Eine lernende Organisation sollte kokreativ sein, d.h. sie sollte sofort mit den Leuten zusammenarbeiten, die sich damit auskennen, wie man sich erneuern kann. Die Kreativität, Erfahrungen und der Expertenblick (wie/was soll Sport heute sein) müssen mitgenommen werden. Es sollen keine Erkenntnisse „übergestülpt“ werden.

Und in der Tat gibt es eine Menge Leute, die Lust haben, an der Verbesserung von Organisationen mitzuarbeiten. Das hieße jetzt hier konkret, dass der DJK-Sportverband diese ganze Bandbreite ausschöpfen kann – dass man z.B. Preise ausschreibt für gute Ideen, dass man Leute hervorhebt, die etwas Neues machen. Dass man Befragungen durchführt, wie man sich eigentlich heute DJK vorstellt. Dass man gemeinsam Formate entwickelt – dass man Leute auch z.B. dafür (symbolisch) bezahlt, dass sie mit überlegen, wie die DJK sich verändern kann. Das sind Beispiele, wie DJK oder auch Kirche eine lernende Organisation werden können.

Sie sind, wie ich gehört habe, ein großer Fußballfan, und eines Ihrer Spezialgebiete ist die Beziehung von „Fußball und Religion“. Welche Bedeutung und Einfluss kann Sport Ihrer Meinung nach für die katholische Kirche haben?

Ich sage jetzt einfach mal ein paar Dinge, die mich am Sport, also am organisierten Massensport wirklich faszinieren. Das eine ist die Arbeit mit den Engagierten, das fasziniert mich sehr, die Trainerkurse, die Einbindung von Amateuren, diese Vielzahl an Möglichkeiten im Sport mitmachen zu können und so seinen Beitrag zu leisten - vom Kassenwart über den Platzpfleger bis hin zum Trikotbügler. Wie man es schafft, das Ganze mit so einem Spirit zu versehen, nämlich „wir machen das alle gemeinsam und tragen alle unseren Teil dazu bei, dass die Mannschaft nach vorne kommt.“ Das finde ich toll.

Dann die Leidenschaft: Ich finde es bemerkenswert, wie Sport es schafft, große Gefühle in uns zu wecken. Ich finde, das sollte Religion auch können. In Alltag erlebt man über den Sport wirklich Pathos, Wildheit, auch Aggression, Wut, auf die Knie sinken. Ich finde es nachahmenswert, dass der Sport eine Art „Gefühlsproduktionsmaschine“ ist, die aber immer von dem Ethos des Sports darauf aus ist, nicht nur niemandem zu schaden, sondern alle als Verein nach vorne zu bringen. Und alle als Gemeinschaft nach vorne zu bringen. Das ist stark, wie der Sport das schafft. Und das Dritte: Ich bin immer sehr beeindruckt, den Spitzensport betreffend – mit welcher Feinheit ein normaler Sportverein seine Zielgruppe kennt und sich wirklich um sie bemüht. Also wie er im Merchandising genau ist oder in der Art und Weise, wie man Fangruppen studiert. Was brauchen die Fans, worauf reagieren sie, wie kommen wir ihnen entgegen? Die ganze Sorgfalt des Angebotes, die sehe ich im Sport auch, und da wünsche ich mir immer, dass wir von Seiten der Kirche uns eine Scheibe davon abschneiden und einfach sorgfältig sind, höflich sind, aufmerksam sind, präzise sind, unsere Angebote elastisch halten, situativ sind. Hier haben die Sportvereine für mich eine Vorbildfunktion.

Sie sagen „will Kirche erfrischen, geht es vor allem darum, stets zu lernen“. Und – man mache sich nützlich. Auf dem 100. Katholikentag in Leipzig sollen möglichst viele Menschen erreicht werden, wie kann sich Kirche besonders auch im sportlichen Bereich „nützlich machen“ und erfrischen?

Also ich finde, Kirche sollte eine Menge Leute motivieren, schlicht sportlich zu sein. Ich meine, ein Christ oder eine Christin hat normalerweise auch eine Verbindung zu ihrem Körper und möchte sich bewegen. Ich finde, da sollte Kirche Leute motivieren, ähnlich wie ich sagen würde: Menschen sollten sich auch politisch engagieren, sollte Kirche sich verstehen als eine Ermutigerin - einfach für Sport. Und damit würde man sich ja nützlich machen, denn da würden die Vereine ja ordentlich davon profitieren. Ich meine, Kirche sollte

sich als Sponsor in der kommunalen Infrastruktur finanziell engagieren. Da rede ich jetzt aber von der Peripherie, von den Gebieten, die kommunalpolitisch vernachlässigt sind. Dort könnte sich Kirche eben auch finanziell engagieren und Spielplätze bauen, Hallen zur Verfügung stellen, den Leuten helfen, im Sport weiter zu kommen. Man könnte sich auch in dem Bereich nützlich machen, dass man auf eine intelligente Art und Weise auch in den Vereinen eine Anlaufstelle für religiöse oder auch seelsorgliche Fragen etabliert. Olympiapfarrer oder Stadionkapellen sind gute Beispiele dafür. Damit meine ich nicht Hauptamtliche, sondern Christinnen und Christen könnten sich, wenn sie in einem Volleyballverein sind, eine Frage mehr stellen oder einen Blick mehr auf ihren Spielpartner werfen und einfach merken, wie es ihm geht und nachfragen. Es geht um Leute, die ihren Sportverein nutzen, um auf eine anspruchsvolle Weise in eine seelsorgliche Beziehung mit ihren Mitmenschen zu treten, ohne dass sie jetzt frömmeln oder moralisieren, sondern einfach aufmerksam sind. Da bieten Sportvereine, glaube ich, riesige Möglichkeiten für Kirche, sich nützlich zu machen.

Das Interview führte Alexandra Schüttler

Am 16.März 2016 ist das Aktionsbündnis „Rio bewegt. Uns.“ vom Deutschen Olympischen Sportbund und dem Verband Deutscher Sportjournalisten mit dem Fair Play Preis des Deutschen Sports ausgezeichnet worden.

Fair Play Preis für die Olympia-Kampagne

„Als bei den Olympischen und den Paralympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro die Medaillen verliehen wurden, haben wir dafür gesorgt, dass es auch außerhalb der Stadien Gewinner gibt“, sagte Stephan Jentgens, einer der Sprecher des Aktionsbündnisses und Geschäftsführer des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat. Zu diesem Bündnis hatten sich Sport,- Jugend- und Erwachsenenverbände, Träger der Bildungsarbeit und Akteure weltkirchlichen Handelns in Deutschland sowie Partner in Brasilien zusammengeschlossen.

Das Aktionsbündnis hat mehr als 3.000 Kindern und Jugendlichen ermöglicht, die Olympischen und Paralympischen Spiele live in den Stadien mitzuverfolgen. Gleichzeitig erlebten Sportlerinnen und Sportler aus Deutschland in Sozialprojekten die Lebensrealität der Menschen in den Favelas in Rio. Hierzulande ist es den Verbänden gelungen, die Menschen in Deutschland für Rio und seine Bewohner zu bewegen. Sie sind mehr als 56.000 Kilometer gelaufen, geradelt oder geschwommen und haben somit mehr als 180.000 Euro über Sponsoren und Privatleute eingenommen. Mit diesem Geld werden Sozialprojekte in Rio de Janeiro gefördert, die den Armen Perspektiven für eine selbstbestimmte Zukunft ermöglichen.

Während so manches Stadion verrottet und die neugebauten Schnellbuslinien wieder eingestellt wurden, stehen die Projekte von „Rio bewegt. Uns“ für Kontinuität: das Sport- und Sozialzentrum Armindo de Fonseca inmitten von vier angrenzenden Favelas, ein Zirkus als Lebensschule für Kinder aus den Armenvierteln, Kindertagesstätten und Ganztagsschulen in den Armenvierteln und zahlreiche weitere Initiativen.

Als einen herausragenden Beitrag zur Verständigung über Ländergrenzen hinweg würdigte die Jury des Fair Play Preises das Aktionsbündnis: „Rio bewegt. Uns. hat Solidarität mit Benachteiligten gezeigt und ist ihnen dabei stets auf Augenhöhe begegnet. Unsere Gesellschaft braucht Bündnisse wie dieses, die Achtung vor den Bedürfnissen Anderer vermitteln und benachteiligten Menschen eine Perspektive geben. Mit seinem Engagement hat Rio bewegt. Uns. faires Verhalten über alle Grenzen hinweg gezeigt.“

Aus: Pressemitteilung Stephan Naumann, Leiter AG Öffentlichkeit „Rio bewegt. Uns.“

Breitenthal

www.djkbreitenthal.de

Höhenflüge

Seit nunmehr fast 40 Jahren besteht die Abteilung Modellflug mit eigenem Flugplatz in Breitenthal. Die 25 aktiven Modellflugpiloten im Alter zwischen 11 und 77 Jahren haben am letzten Juliwochenende zum traditionellen Pilotentreffen geladen. Was vor über 5 Jahren als kleines Treffen von Modellflugpiloten für den Umkreis gedacht war, hat sich mittlerweile für Modellsportbegeisterte zum festen Bestandteil im Jahreskreis entwickelt. So konnten wir über 25 Piloten aus ganz Bayern mit ihren zumeist selbst gebauten Modellflugzeugen bei uns begrüßen. Geflogen wurden Großmodelle mit über 5 Metern Flügelspannweite deren originalgetreue Erstellung im Maßstab 1:2,5 mehr als 500 Baustunden in Anspruch nahmen. Segelflugzeuge, die mit motorisierten Schleppmaschinen auf bis zu 500 Meter Höhe gebracht werden, waren ebenso vertreten wie kleine, bis zu 250km/h schnelle Speed- Modelle.

Interessierte konnten ebenfalls erste Flugversuche machen. Mit dem sogenannten Lehrer-Schüler-System können auch vom Ungeübten mit Unterstützung von erfahrenen Piloten erfolgreiche Modellflüge unternommen werden.

Modellflugsport ist wohl einen der facettenreichsten Sportarten. Um ein Flugmodell zu bauen und erfolgreich zu steuern, sind neben Kenntnissen über Werkstoffe wie Holz, Kunststoff und Metall beim Bau auch Wissen über Aerodynamik sowie Wind und Wetter erforderlich. Hohe Konzentration und sportliche Teamfähigkeit erfordert speziell der Segelflugschlepp, bei dem Segelflug und Schleppmaschine mit einem 25 Meter langen Seil miteinander verbunden sind und gemeinsam auf Höhe gebracht werden.

Für noch mehr Sportbegeisterte gibt es die Möglichkeit des hochalpinen Modellflugs. Dabei begeben sich die Modellflugpiloten mit ihren Seglern im Rucksack auf 2000 Meter hohe Berge. Dort werden die Fluggeräte dem Hangaufwind übergeben. Stundenlanges Segeln entschädigt für den Aufstieg.

Auch 2018 hat die Abteilung Modellflug wieder Aktionen geplant. Im Mai wird der Fußballplatz des Günztalstadions für einen Tag zum Flugplatz, auf dem dann Neueinsteiger die Möglichkeit haben erste Flugversuche zu unternehmen.

Friedberg

www.djk-friedberg.de

Viola Vitting feiert erfolgreiches Siebenkampfdebüt

Bei den Schwäbischen und Südbayerischen Mehrkampfmeisterschaften in Aichach probierte sich Hochspringerin Viola Vitting von der DJK Friedberg erstmals in einem Siebenkampf. Die Resultate dabei konnten sich mehr als sehen lassen. Einen Auftakt nach Maß legte sie gleich über 100 Meter Hürden in neuer persönlicher Bestzeit von 15,46 Sekunden hin. Im Hochsprung ließ sie mit 1,62 Meter ebenfalls eine neue persönliche Bestleistung folgen und sammelte damit weitere wichtige Punkte. Eine neue Kugelstoß-Bestweite von sehr guten 9,43 Meter sowie schnelle 13,52 Sekunden über 100 Meter (ebenfalls Bestleistung) rundeten den ersten Tag ab. Damit gewann sie auch die Schwäbische 4-Kampf-Wertung mit 2714 Punkten und holte sich die Bronzemedaille auf Südbayerischer Ebene. Den zweiten Wettkampftag begann sie mit hervorragenden 4,91 Meter im Weitsprung. Solide 26,16 Meter im Speerwurf brachten sie in eine gute Ausgangsposition vor dem abschließenden 800-Meter-Lauf. In 2:53,60 Minuten Minuten ließ sie sich hier am Ende den Sieg im Siebenkampf nicht mehr nehmen. Mit 4080 Punkten wurde sie Schwäbische U18-Meisterin im Siebenkampf und Vierte bei der Südbayerischen Wertung. Gleichzeitig qualifizierte sie sich für die Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften.

Viola Vitting (blaues Trikot) zeigte einen tollen Siebenkampf ©Karin Wiegmann

In der bayerischen Spitze angekommen

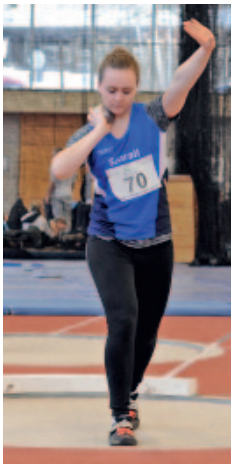
Bei den Bayerischen Blockmeisterschaften in Markt Schwaben stellten Sabrina Mayer und Anna-Luisa Spatz insgesamt elf neue persönliche Bestleistungen auf und erreichten Platz drei und fünf im Block Lauf. Bereits wenige Wochen vorher hatten sie mit ihren beiden Titeln bei den Schwäbischen Meisterschaften überzeugt. Sabrina Mayer war unter 35 Teilnehmerinnen mit der viertbesten Meldeleistung in der W14 angereist. Bereits im Ballwurf steigerte sie sich um 7,5 Meter auf 37 Meter, was ihr ein Plus von 65 Punkten einbrachte. Auch im 80-Meter-Hürdenlauf konnte sie sich nochmals um gut zwei Zehntel auf 13,16 Sekunden steigern. Einen kleinen Dämpfer gab es beim Weitsprung mit 4,71 Meter. Hier verlor sie im Vergleich zu den Schwäbischen Meisterschaften gut 20 cm. Davon ließ sie sich aber nicht unterkriegen und lief über 100 Meter trotz Gegenwind eine neue persönliche Bestleistung von 13,49 Sekunden. Im abschließenden 2000-Meter-Lauf gab sie noch mal alles und verbesserte sich um 19 Sekunden auf 7:50,23 Minuten. Am Ende standen für sie 2460 Punkte in der Ergebnisliste. Mit dieser hervorragenden Punktzahl sicherte sie sich die

Bronzemedaille in der W14 und übertraf bereits zum zweiten Mal die Qualifikationspunktzahl für die Deutschen Blockwettkämpfe in Lage.

Die beiden Nachwuchsathletinnen (v.l.) Sabrina Mayer und Anna-Luisa Spatz überzeugten sowohl bei den Schwäbischen als auch bei den Bayerischen Blockmeisterschaften. ©Karin Wiegmann

Anna-Luisa Spatz war als Zehntbeste unter 26 Teilnehmern in der W15 gemeldet. Auch sie startete im Ballwurf mit einer Steigerung um vier Meter auf 38 Meter. Über 80 Meter Hürden rannte sie 13,55 Sekunden und damit 15 Hundertstel schneller als bisher. Im Weitsprung steigerte sie sich auf 4,24 Meter und über 100 Meter durchbrach sie mit 13,97 Sekunden erstmals die 14-Sekunden-Schallmauer. Über 2000 Meter verbesserte sie sich um über eine halbe Minute auf 7:49,47 Minuten. Damit erzielte sie 130 Punkte mehr als bei ihrem Sieg bei den Schwäbischen und belegte mit 2354 Punkten einen tollen fünften Platz. Die Qualifikation zu den Deutschen verpasste sie nur um 25 Punkte.

Nela Lehmann springt aufs Treppchen



Gut in Form präsentierte sich Nela Lehmann bei den Bayerischen Meisterschaften in Regensburg. Bei den Juniorinnen U23 konnte sie sich mit 11,80 Meter die Bronzemedaille sichern.

Zweimal Bronze

Von den Bayerischen Hallenmeisterschaften in Fürth der Aktiven und U18 brachte die DJK Mannschaft zwei Bronzemedaillen mit nach Hause. 400 Meter Läufer Stefan Gorol steigerte sich auf 49,73 Sekunden und wurde damit hinter Benedikt Wiesend (LG Stadtwerke München) und Samuel Aßmann (LG Karlstadt-Gambach-Lohr) Dritter. Ebenfalls Bronze gab es für Thaddäus Weißhaar. Trotz etwas verschlafener erster Runde holte er am Ende in 2:08,27 Minuten über 800 Meter Edelmetall in der U20. Einen guten vierten Platz gab es für Nela Lehmann im Kugelstoßen der Frauen mit 11,79 Meter.

Thaddäus Weißhaar stürmte in der Halle zur Bronzemedaille.

Gebenhofen

www.djk-gebenhofen-anwalting.de

Wer hat Lust zum Kegeln?

Schon seit über 30 Jahren wird bei der DJK Gebenhofen im Sportheim gekegelt. Im Keller befindet sich eine Doppelbahn im Turnierstandard, welche sowohl dem ehrgeizigen Spieler, als auch dem geselligen Freizeitkegler beste Bedingungen bietet. Leider werden die Kegelgruppen (altersbedingt) in den letzten Jahren immer weniger. Deshalb benötigt die DJK Gebenhofen dringend Nachwuchskegler, und würde sich über eine Kontaktaufnahme sehr freuen. Das Sportheim in der Aulzhauser Straße 30 in D-86444 Gebenhofen ist bis auf Montag täglich geöffnet. Somit besteht

die Möglichkeit an allen Tagen die Kegelbahn zu nutzen. Einmal jährlich wird eine Kegelmeisterschaft ausgetragen, bei der alle mitmachen können (in den letzten Jahren immer ca. 100 Teilnehmer). Diese findet immer in den ersten Tagen eines jeden neuen Jahres statt. An 2 Tagen wird gekegelt was das Zeug hält. Natürlich gibt es dabei tolle Preise zu gewinnen, welche im Rahmen eines Starkbierfestes an die Gewinner verteilt werden. Melden kann man sich beim 2. Vorsitzenden Norbert Schiller, entweder per E-Mail unter norbert.schiller@web.de oder telefonisch unter 0170/4409961. Wir freuen uns auf Euch.

Göggingen

www.djk-goeggingen.de

Cricket-Hobbymannschaft im Jugendhaus kosmos

Immer mittwochs kommt Ehsamuddin Sharifi ins Jugendhaus kosmos im Univiertel um dort ehrenamtlich das Crickettraing zu leiten. Sharifi ist 26 Jahre alt und seit fast zwei Jahren in Deutschland. Ursprünglich kommt er aus Afghanistan. Dort ist Cricket ein beliebter Nationalsport. Seit seiner frühesten Kindheit spielt er selbst in einer Cricket-Hobbymannschaft und seit er in Deutschland ist auch im Verein. Diese Leidenschaft möchte er hier im Univiertel an alle inter-

essierten weitergeben. Deshalb engagiert er sich über das BJR Projekt „Flüchtlinge werden Freunde“ in Kooperation mit dem Stadtjugendring Augsburg und dem DJK Göggingen hier im Jugendhaus

kosmos. Durch dieses Angebot finden Kinder und Jugendliche jeglicher Herkunft ein Stück sportlicher Heimat.

Alle interessierten Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 20 Jahren sind herzlich zum kostenlosen Crickettraining immer mittwochs um 15:00 Uhr eingeladen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Hochzoll

www.djk-augsburg-hochzoll.de

E-Junioren der DJK Hochzoll sind Stadtmeister

Mit tollen Leistungen sowohl in der Vorrunde als auch in der Endrunde sicherten sich die E1-Junioren der DJK Augsburg-Hochzoll verdient die Hallen-Stadtmeisterschaft.

hinten: Trainer Martin Schneider; mittlere Reihe von links: Patrice S., Tobias B., Eris G., Noah C., Martin U., Fabian F., Daniel M., Anton T. - vorne: Torwart Bryan T.

Nachdem in der Vorrunde alle Spiele gewonnen wurden, ging das Team auch als einer der Favoriten in die Endrunde. In dieser Endrunde wackelte die Mannschaft nur einmal ganz kurz. Schon zum Auftakt hatte es zwei klare 4:0-Siege gegen die TSG Augsburg und den Post-SV gegeben. Mit dem anschließenden 3:1-Erfolg im Derby gegen die DJK Lechhausen registrierten einige Spieler wohl, dass sie kurz vor einem großen Erfolg steht. Den Turniersieg bereits vor Augen lief im Spiel gegen den TSV Haunstetten gar nichts zusammen und die Hochzoller unterlagen mit 0:2. Aufgrund der anderen Ergebnisse war im letzten Spiel klar, dass gegen den SV Hammerschmiede drei Punkte her müssen. Trainer Schneider schien die richtigen Worte gefunden zu haben, denn mit wieder gewonnenen Selbstvertrauen, Geduld und der besseren Spielanlage wurde der SVH mit 2:0 in die Schranken verwiesen. Die Freude der jungen Hochzoller Fußballer war groß.

Landsberg

www.djk-landsberg.de

Eine Saison voller Highlights

Bei der 60-Jahrfeier im November 2016 war neben leckerem Essen ein gelungenes Rahmenprogramm mit Reden, Tanz und Unterhaltung geboten. Vom Bildungsreferenten des Dachverbands Augsburg, Roland Weber, wurde eine Vereinsfahne überreicht. Diese begleitete die Vereinsmitglieder bereits stolz bei einigen Prozessionen und Umzügen.

Fester Bestandteil der Landsberger Basketball Tradition sind das Lebkuchenturnier, das kurz vor Weihnachten die Mitglieder zu einem gemeinsamen Tag in die Halle lockt und das Krapfenturnier an Fasching, wenn es deutlich bunter einhergeht.

Ins Wasser zog es die Hallensportler gleich mehrmals. Zunächst ging es zu einer Schlauchboot-Tour gemeinsam mit der Wasserwacht Landsberg den Lech entlang bis nach Kaufering, wo man den Abend beim fröhlichen Essen und Trinken ausklingen ließ. Kurz danach wagten sich ein paar Helfer sowie der Hauptsponsor samt Familie beim Raften das Lechwehr hinab. Nass wurden alle Beteiligten, aber der Spaß kam nicht zu kurz.

Daneben fand auch der jährliche Radlausflug großen Zuspruch. Die Tour führte von Landsberg gemütlich über Wald- und Wiesenwege zunächst zum Windachspeicher, wo man gemeinsam den Biergarten stürmte und sich anschließend im See abkühlen konnte.

Ein besonderes Highlight in der Off-Season ist auch das über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Streetballturnier. Die 7. Auflage stand wieder unter einem guten Stern und konnte am 8. Juli mit rund 70 Teilnehmern in 16 Teams im Freien ausgetragen werden. Neben exzellenter Verköstigung und attraktiven Sachpreisen gab es auch eine kostenlose Abkühlung im nahegelegenen Freibad.

Aber auch sportlich wurde einiges geboten. Das Aushängeschild der DJK Landsberg, die Heimerer Schulen Baskets, belegten einen guten sechsten Platz in der 2. Regionalliga Süd.

In dieser Saison wird unter dem neuen Trainer Michi Teichner alles etwas anders, aber hoffentlich mindestens genauso erfolgreich. Auch die Damen und die vielen Jugendmannschaften lassen auf Großes hoffen.

Lechhausen
www.djk-lechhausen.de

Das Togo-Projekt

Das soziale Highlight der DJK Lechhausen war 2017 die Reise einiger Vereinsmitglieder in den Togo, um vor Ort Hilfsgüter zu übergeben und Kontakte zu knüpfen. Das Togo-Projekt wurde von Marek Zawadzki initiiert. Bei seinem Urlaub im Heimatland seines Freundes Abasse kam ihm die Idee zu einem Kulturaustausch. Sie besuchten das kleine Dorf Assomé, das unter anderem über einen Fußballplatz verfügt. In Marek keimte die Idee heran, mit Hilfe des Fördervereins der DJK Lechhausen einen Kultur- und Fußballaustausch in Assomé auf die Beine zu stellen. Wieder in Deutschland angekommen, fing er an, seiner Idee Taten folgen zu lassen. Er zeigte im Vereinsheim beeindruckende Bilder und fing an, mehrere Menschen für seine Projektidee zu begeistern.

Im Herbst 2016 fand sich ein bunter Haufen von Studenten und Berufstätigen zusammen, um erste Ideen zu sammeln, wie das Projekt gestaltet werden soll. Verschiedene Teams wurden gebildet (Orga, Schule, Fußball und Medien), Konzeptideen wurden entwickelt: So sollten sich die Teams im Schulunterricht oder beim Fußballtraining engagieren und das Dorfkrankenhaus mit dringend notwendigen medizinischen Utensilien unterstützt werden. Es wurden Sachspenden für Schule, Krankenhaus und Fußballmannschaft gesammelt und am 19.02.2017 ging es dann los in den Togo.

Schulunterricht, Training und Turnier wurden zum vollen Erfolg. Die Gruppe nahm viele unvergessliche Eindrücke mit nach Deutschland. Zawazdki wurde vor Ort noch eine ganz besondere Ehre zu teil: Der König berief ihn in den Dorfrat. Wenn er in Assomé ist, wird er in wichtigen Entscheidungen um Rat gefragt. Und das soll in Zukunft noch öfter der Fall sein: Das Projekt soll auf jeden Fall fortgeführt werden.

Leitershofen
www.djk-leitershofen.de

Optimale Bedingungen

Das 2. Rennen des Schöffel-Kids-Cup fand bei herrlichem Winterwetter und optimalen Pistenbedingungen am Wettersteinlift in Ehrwald, Tirol, statt. Die Kurssetzer vom ausrichtenden SC Landsberg setzten zwei flüssige Riesenslalom-Läufe für die über 130 jungen Rennläufer. Die DJK Leitershofen konnte ein optimales Mannschaftsergebnis mit 125 Punkten einfahren. Dazu werden die 5 besten Platzierungen der Mannschaft gewertet. Die Leitershofer konnten sogar insgesamt 6 Sieger in den Altersklassen von U6 bis U 21 vorweisen. Aber auch die anderen Vereine aus dem Landkreis waren erfolgreich. In der Klasse U6 gewann Alexander Bischof von der DJK Leitershofen. Bei den unter 8-jährigen gewann, wie schon beim letzten Rennen, Maja Dieterich vor Amelie Markgraf, (beide SC Königsbrunn). Bei den Buben U8 war das Podest komplett von der DJK Leitershofen belegt: Dominik Bischof gewann vor Levi Eichele und Emil Mayer. Das gleiche Bild zeigt sich bei den Mädchen U10. Hier gewann Franka-Alina Kühnemann vor Anna Sailer und Leni Galogaza (alle DJK). Bei den Kindern U10m wurde Nico Wollenberg Erster und Tim Hümpfner Dritter (beide DJK). Bei den Kindern U12w war der SC Königsbrunn mit Somma Dieterich und Angelina Markgraf mit den Plätzen 1 und 2 erfolgreich. Philipp Berger (DJK) und Fabian Kuchenbaur (SC) erreichten in der Klasse U12 einen 2. und 3. Platz. Bei den Schülerinnen U14 gewann Lea-Sofie Oppenländer (SC), bei den Schülern U14 war Vincent Anthuber (DJK) vor Jakob Maurer und Moritz Stahl (DJK) erfolgreich. Bei den Schülern U16 weiblich erreichte Lea Marie Wieland (TSV Gersthofen) vor Ida Sailer (DJK) als Tagesschnellste den ersten Platz. Tagesschnellster wurde Rene Gah vom TSV Schwaben Augsburg (U18), Katja Zimmermann (DJK) wurde bei den Damen Zweite. Bei der Jugend U21 wurde Katrin Reich Zweite vor Sara Schreier (beide DJK). Den ersten Platz fuhr Vinzent Müller (DJK) ein. Nach zwei Rennen haben sich schon einige Favoriten auf den Gesamtsieg herauskristallisiert. Das nächste Rennen ist wieder ein Riesenslalom bevor zwei Slalomrennen die Rennserie abschließen.

Walter Stahl, Bild: S. Bermhart

Nord

www.djknord.net

Vielfältig aktiv

In der Hauptversammlung im Mai 2017 wurde die Vorstandschaft mit Günter Spindler als 1. Vorstand, Herbert Centmeier als 2. Vorstand und Klaudia Uhl als Kassenwartin bestätigt.

Mit Erleichterung haben wir den Beginn der Sanierungsarbeiten am Begegnungszentrum St. Franziskus gleich nach dem Pfarrfest im Juli aufgenommen. Wir verfolgen den Gang der Arbeiten und freuen uns, wenn die Gewerke pünktlich fertig werden. Bis zum Abschluss der Arbeiten ist es noch lange hin und wir hoffen, dass beim nun geplanten Verlauf keine gravierenden Störungen auftreten. Die Mitglieder der von der Sanierung betroffenen Sparten Gymnastik, Oyama-Karate und Tischtennis freuen sich schon drauf, wenn sie ihren Sport wieder in der „angestammten" Sportetage in nicht beengten Verhältnissen und frisch sanierten Räumen ausüben können.

Unsere langjährige Gymnastik-Übungs- und Abteilungsleiterin Uschi Löster hat sich aus ihren Ämtern zurückgezogen. Julia Huber ist seit Anfang September die neue Abteilungsleiterin. Sie ist mit Bodyforming und Oyama-Fit ebenfalls als Übungsleiterin aktiv.

Erfolgreich kehrte unser Boccia-

Bundesliga-2-Spieler Alessandro Milito von den U19-Europameisterschaften in Bologna zurück. Unsere Nationalmannschaft konnte den sehr guten 5. Platz erringen und hat somit eine Setzposition für die nächste U19-Europameisterschaft erkämpft.

Aus unseren Oyama-Karate-Reihen durften wir zum wiederholten Mal Charlotte Reiswich und zum ersten Mal Sebastian Brantsch als Mitglieder der ISKA-Kickbox-Nationalmannschaft zur WM nach Athen abstellen. Und beide waren sehr erfolgreich: Charlotte konnte Ihren letztjährigen Erfolg – nun allerdings in der nächsthöheren Gewichtsklasse – mit der Vizeweltmeisterschaft im K1-Sparring und im Leichtkontakt bestätigen. Sebastian holte sich bei seiner ersten WM-Teilnahme in denselben Kategorien jeweils die Goldmedaille. Trainer, Betreuer, die Familien und die gesamte DJK Nord freuten sich mit den beiden über viermal Edelmetall und die Fortsetzung der seit 2013 begründeten „Tradition" erfolgreicher Teilnahmen bei den ISKA-Weltmeisterschaften.

Neben unserem schon etablierten Oyama-Fit bieten wir nun Grappling als weiteren Beitrag unserer Sparte Karate an! Grappling beinhaltet einen Mix aus verschiedenen Kampfsportarten. Der Schwerpunkt liegt im Bodenkampf mit Hebeln, Würfen und Aufgabegriffen. Schläge und Tritte sind dabei verboten.

Unsere beiden Tischtennismannschaften hatten in der letzten Saison das Glück der Tüchtigen! So verhalf es der 1. Herrenmannschaft zum sofortigen Wieder-Aufstieg in die 2. Bezirksliga vom 2. Platz der 3. Bezirksliga. Auf der anderen Seite konnte die 2. Herrenmannschaft den Verbleib in der 1. Kreisliga feiern.

Fast ganz oben in ihren Ligen konnten unsere Basketball-Mannschaften die Saison beenden. In der laufenden Saison ist unser Ziel, mindestens wieder oben mitzumischen, auch wenn wir den Weggang einiger starker Spieler sowohl in der U20 in der Bezirksoberliga als auch bei den Senioren in der Bezirksklasse Mitte verkraften müssen.

Pfersee

www.djk-pfersee.de

Unser Verein ist bunt!

Auch in Pfersee haben Flüchtlinge eine Zuflucht gefunden. Wir als DJK Sportverein haben uns das Ziel gesteckt, für diese Menschen Angebote zu schaffen, die es ihnen erleichtern, sich bei uns heimisch zu fühlen und sportlich aktiv zu werden. In Zusammenarbeit mit dem Bürgerhaus Pfersee sind zwei interessante Projekte entstanden, die durch den BLSV im Rahmen des Projektes „Integration durch Sport" gefördert werden.

Jeden Dienstag vor Einbruch der Dunkelheit trifft sich eine Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener ab 14 Jahre zum **Parkour**. Herzliche Einladung an alle Interessierte, denn für Parkour ist jeder geeignet! Man verbessert spielerisch und sportlich seine Koordination, Balance, Agilität, Kraft und Gesundheit. Parkour ist eine Disziplin mit dem Ziel, möglichst effizient – also schnell, kontrolliert und kraftsparend – mit den Fähigkeiten des eigenen Körpers voran zu kommen. Der Einstieg ist leichter, als man denkt. Einfach mal beim Training vorbeischauen, Treffpunkt ist am Bürgerhaus Pfersee. Zusammen mit anderen Einsteigern und erfahrenen Traceuren – so heißen diejenigen, die Parkour machen – werden wichtige Grundlagen und fortgeschrittene Techniken vermittelt. Genaue Informationen erhält man direkt bei den Leitern *Philipp Hettenkofer* (philipp.hettenkofer@googlemail.com) und *Alex Mai* (alex.m.s@gmx.de).

Im Rahmen der Integration von Flüchtlingen und Migrantinnen haben

wir im Bürgerhaus-Pfersee seit Oktober 2016 ein **Sportprojekt für Frauen aus aller Welt** unter der Leitung von Frau Dr. Zain Tadros gestartet. Das Projekt richtet sich an Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund, Flüchtlinge und Einheimische, die zusammenkommen und miteinander Sport treiben. Ganz unter dem Motto von Nelson Mandela „Sport hat die Kraft unsere Welt zu verändern". Dieses Projekt findet jeden Mittwoch im Bürgerhaus- Pfersee von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr statt. In dieser Zeit kommen unterschiedliche Kulturen, Sprachen und Religionen zusammen: Frauen aus Afghanistan, Deutschland, Jordanien, Nigeria und Syrien. Nach dem Sport gibt es das Angebot bei Tee und Kaffee zusammen zu sitzen, zu plaudern, zu lachen und auch mal Probleme zu besprechen. Infos gibt es beim Bürgerhaus (Tel.: 0821/525969, info@buergerhaus-pfersee.de) sowie auf der Homepage der DJK Pfersee.

Rohrbach

www.djkrohrbach.de

Neuwahlen

Im Zuge der Jubiläumsfeier zum 60. Jahrestag der Vereinsgründung der DJK Rohrbach fanden im März auch Vorstandswahlen statt. Neben dem bereits langjährig amtierenden 1. Vorstand Franz Kersten, dem Geschäftsführer Roland Neumann und dem 1. Kassier Sabine Filser, wurden neue, junge Kräfte in die Ämter des 2. Vorstands (Stephan Lachmann), des Schriftführers (Marco Kinzel) und des Handballabteilungsleiters (Marvin Gehrke) in der Vorstandschaft gewählt.

Meisterschaft und Aufstieg

Ein toller Erfolg gelang den Handballerinnen der weiblichen B-Jugend unter dem Trainergespann Kilian Kornprobst und Benedict Schreck. Man konnte nicht nur eine souveräne Meisterschaft feiern, sondern mit 3 Siegen im Qualifikationsturnier zur übergreifenden Bezirksoberliga auch den Aufstieg perfekt machen.

Erfolge und Jubiläum

Mit einer neuen persönlichen Bestleistung und dem 4. Platz bei der Bayerischen Kunstrad-Meisterschaft in Forchheim, konnte der für die DJK Rohrbach startende Maximilian Euskirchen überzeugen. Somit sicherte sich Maximilian die Teilnahme zur Masters Serie und zum Deutschland Cup. In der ersten Saison unter Trainer Franz Güntner konnte die neu formierte, junge Handball-Herrenmannschaft einen hervorragenden 8. Platz erreichen. In der kommenden Spielzeit möchte man den Blick nach vorne richten und sich in der oberen Tabellenhälfte etablieren.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Abteilungsleiter **Rudolf Schäfter**, der am 03.09.2017 im Alter von 66 Jahren verstarb. Vor zehn Jahren gründete Rudi unsere Reha- und Gesundheitssportgruppe, die er bis zuletzt geprägt und geleitet hat. Für alles, was er für die DJK Rohrbach und „seine Sportler" getan hat, sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Schwabhausen

www.djk-schwabhausen.de

Randvoller Altpapiercontainer

Dank der Firma Mensch aus Eresing hatten wir im September einen randvollen Altpapiercontainer. Die Firma räumte ihren Keller und stellte uns 15 Paletten Altpapier in Form von Katalogen und

Preislisten zur Verfügung. Hermann Maier holte die riesige Menge in Eresing ab. In zwei Stunden lustigem Zusammenhelfen wurde die beachtliche Menge von vielen fleißigen Helfer ausgepackt (Folie und Kartonagen) und im Container verstaut. Die Kartonagen wurden auch gleich in Hofstetten entsorgt und die Paletten zurückgebracht.

Qi Gong geht ins 10. Jahr

Wer die Schmetterlinge lachen hört, der weiß, wie Wolken schmecken. Am 5. Oktober 2007 fand die erste Qi Gong Stunde in der DJK Sporthalle statt. Seitdem treffen sich regelmäßig bis zu 15 Frauen und auch Männer zu dieser Stunde. Viele sind seit der 1. Stunde dabei.

Qi Gong ist die Schule der Wachsamkeit. Die Wirkung jeder einzelnen Übung ist garantiert, denn sie schließt mit einer Wahrnehmungsphase ab, während der Körper und Geist die neue Erfahrung spüren. Die Teilnehmer erfahren den praktischen Nutzen aus der Lehre des medizinischen Qi Gongs, der Rückenschule und Atemschule.

Neue Stockbahn geplant

Die Planungen für eine neue gepflasterte Stockbahn sind in vollem Gange, aber noch nicht zum Abschluss gekommen. Die alte Asphaltdecke soll komplett von der Firma Ditsch aus Prittriching abgetragen werden. Es fehlt hierzu noch das Angebot für die entstehenden Kosten. Derzeit will man noch ein zusätzliches Angebot einholen, um dann mit dem Vorstandsteam sowie Vereinsausschuss

abzustimmen, wer den Auftrag für die neue gepflasterte Stockbahn erhält. Sehr erfreulich ist, dass die Gemeinde Weil sich bereit erklärte, einen nicht unerheblichen Zuschuss für den Bau zu leisten.

Männergymnastik beim Stockschießen

Die Männergymnastikgruppe unter Leitung von Heidi Schadl wollten sich einmal beim Stockschießen präsentieren. Bei noch schönem Wetter wurden auch gleich einige Trainingsschübe absolviert und die Truppe fand viel Spaß an der Sache. Dennoch wollte man sich zuerst stärken und so wurde der Grill aufgebaut und allerlei Leckeres zubereitet. Als die Männer um Heidi Schadl jetzt zum Stock greifen wollten, setzte minuziös der Regen ein und somit war das geplante Stockschießen beendet. Es ergibt sich sicherlich wieder einmal die Möglichkeit für die Männergymnastikgruppe, das Stockschießen besser kennenzulernen.

Ausflug der Vereinsjugend

Vom 22. bis 24. Juli fand der alljährliche Vereinsjugendausflug mit 25 Teilnehmern und 9 Betreuern statt. Unser Ziel war wieder das Jugendsporthotel Ennstaler Hof in Altenmarkt im Pongau. Am Samstag konnten die Kinder und Jugendlichen Völkerball und Tischtennis spielen, auf den Trampolinen hüpfen oder im hauseigenen Pool schwimmen. Nachmittags ging es in die Therme Amadé. Am Abend wurde die Gruppe geteilt. Die Kleinen bekamen draußen bei schönem Wetter das Spiel ‚Werwolf' beigebracht, bei dem alle mit Begeisterung mitspielten. Die Großen hingegen spielten im Keller des Jugendsporthotels ein kniffliges Gruppenspiel. Danach trafen sich beide Gruppen wieder auf der Terrasse, spielten noch einige Runden Werwolf zusammen und ließen den letzten Abend gemeinsam ausklingen.

Am Sonntag stand Bungee-Run auf dem Programm. Wer kann mit Gummiseilen am Rücken am Weitesten laufen? Nach drei Stunden Bungee-Run ging es auch schon wieder nach Hause.

Seifriedsberg
www.djkseifriedsberg.de

Erfolg für Fußballnachwuchs

Die DJK Seifriedsberg kann auf eine erfolgreiche Jugendarbeit zurückblicken. Erstmals seit fünf Jahren stemmt der kleine Verein bei Sonthofen im Oberallgäu den Nachwuchs wieder komplett und ist auf keine Spielgemeinschaft mehr angewiesen.

Ein fast 25-Mann starker A-Jugendkader war schon längere Zeit eher die Ausnahme bei der DJK, dazu fast 20 C-Jugend-Kicker, über 30 Kinder in der D-Jugend, über 40 in zwei E-Jugendteams und 25 Spieler in zwei F-Jugendmannschaften und noch einmal die gleiche Anzahl bei den Bambinis - In Seifriedsberg rollt der Ball. Allein über 150 Kinder und Jugendliche sind demnach im Fußball aktiv. Eine stolze Zahl für einen Verein, der zwischen der großen Kreisstadt Sonthofen und dem dortigen Fußball-Bayernligisten und einem im Hauptort Blaichach ebenfalls aktiven Fußballverein angesiedelt ist.

Das Wichtigste ist laut Jugendleiter Thomas Häuslinger und Max Sonnenmoser, dass die Kinder schon in jungen Jahren Spaß am Fußball haben und in Bewegung sind. Weniger Playstation, selbst ran an den Ball! – Ganz entscheidend sind dabei auch die Trainer. Hier setzt die DJK auf früher selbst aktive Kickerinnen und Kicker und investiert auch in die Traineraus- und fortbildung.

Univiertel
www.djk-univiertel.de

Per Pedes hoch hinaus

Seit gut einem Jahr gibt es bei der DJK Univiertel eine neue Abteilung: Per Pedes. Dahinter verbirgt sich im Prinzip alles, was man zu Fuß machen kann, also Laufen, Wandern, Bergsteigen und passend zu den DJK-Vereinen auch Pilgern. Während Abteilungs- und Wanderleiter Michael Leimböck die Wanderfreudigen per Bahn in die weitere und nähere Umgebung entführt – auf dem Pro-

gramm standen Wanderungen durch die Starzlachklamm und das Ries - zeichnet Britta Stang für das Pilgerprogramm verantwortlich. Hier soll es künftig ein- und mehrtägige Programme geben.

Claus Pätzel, Trainer C Bergsteigen mit Zusatzqualifikation Schneeschuhbergsteigen, konnte im letzten Jahr einen richtigen Boom auf sein bergsteigerisches Angebot verzeichnen. Klettersteig- und Schneeschuhkurse mussten teilweise viermal durchgeführt werden, so groß war das Interesse. Zum Teil wurden die Kurse sogar als Weihnachtsgeschenk gebucht. Daneben gab es die unterschiedlichsten Angebote.

So führte die Tour „Soweit die Füße tragen“ über Musauer Alm auf die Schlicke. „Genießer und Nimmersatte“ erstiegen das Brentenjoch und bis zu drei weitere Gipfel im Tannheimer Tal. Und zwischen den Jahren wurde „gegen den Winterspeck“ angewandert. Im neuen Jahr wird es außer Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene auch Schneeschuhtouren und leichte bis mittelschwere Klettersteige geben.

Interessenten müssen keine Vereinsmitglieder sein. Die Touren sind meist so ausgelegt, dass sowohl ältere Kinder und Jugendliche als auch Senioren teilnehmen können. Über die aktuellen Angebote kann man sich auf der neuen Homepage der DJK unter http://djk-univiertel.de/index.php/sportangebote/fitness/per-pedes informieren. Dort gibt es auch spannende Tourenberichte.

Wertachtal

www.rg-wertachtal.de

Erfolgreiches erstes Jahr

Der Schritt zum Verein war bereits an Weihnachten 2015 entschieden und so mussten die Formalitäten nur noch besprochen werden. Im Frühjahr 2016 begann die DJK Wertachtal mit der Arbeit. „Einheit bringt Erfolg“- dieses Motto zeigte sich unter anderem bei der Renngemeinschaft, die bei Rennen wie den German Masters antrat. Die Gemeinschaft aus Ski-Rennläufern der Region Augsburg wurde immer größer und konnte durch topausgebildete Trainer ihre Leistungen und ihren Erfahrungsaustausch verbessern.

Im Herbst 2016 überzeugten die vier eingeladenen Skifahrer bei den FICEP Winterspielsichtungen und nominierten sich für die deutsche FICEP-Mannschaft 2017. Der Europameistertitel im Riesenslalom ging an Yannick Stimpfle, Francis holte den Sieg im Slalomwettbewerb.

Bei den Landkreismeisterschaften in Augsburg gewann die Herrenmannschaft mit Patrick, Francis, Yannick und Marcel Stimpfle den ersten Platz. Bei den Mädchen kam Sophie Reinhold in ihrem ersten Rennen gleich auf den zweiten Platz.

Des erste Mal im Weltcup unterwegs

Mit einem 13. Platz in der Gesamtwertung im Weltcup in Unterlenningen übertraf Patrick Stimpfle sein selbst gestecktes Ziel unter die besten 25 der Welt zu kommen.

Bei den Bayerischen Meisterschaften im Inline Alpin Riesenslalom konnten Patrick, Yannick und Francis sich das Treppchen teilen und einen tollen Triumph feiern.

Live im Fernsehen

Im August nahm Patrick an der Europameisterschaft im Inline Alpin in Spanien teil, die live im spanischen Sportfernsehen übertragen wurde und konnte als 28. der Gesamtwertung den Weltcup abschließen. Beim Slalomlauf wurde Patrick sogar 12. und hatte damit sein Ziel mehr als erfüllt.

Und noch ein gutes Ergebnis

Zum Abschluss der Saison standen für die DJK RG Wertachtal noch die Deutschen Meisterschaften in Steinenbronn / Stuttgart an, sowie das Saisonfinale in Dettingen, die allesamt mit guten Ergebnissen abgeschlossen werden konnten.

Winden

www.djk-winden.de

Weihnachtsfeier und Ehrungen

Die alljährliche Weihnachtsfeier der DJK Winden ist immer ein besonderes Erlebnis mit witzigen Einlagen, Versteigerungen, Tombola und Bauerntheater. Daher lag es nahe die maßgeblichen Akteure für die gelungenen Auftritte und ihr jahrzehntelanges Engagement zu ehren. Teilweise sind sie mit ihrem Einsatz dem Verein schon seit den 60er Jahren treu. Deshalb wurden mit dem DJK Ehrenzeichen in Silber Johann Ettinger, Adolf Kothmeier und Josef Kufer ausgezeichnet.

Jeanne Graf

Gratulationen & Gedenken

Unter dieser Rubrik – trotz aller Unvollständigkeit & stellvertretend – freuen wir uns mit allen Geburtstags-Menschen, Geehrten und gedenken derVerstorbenen im DJK-Diözesanverband.

Wir gratulieren ganz herzlich …

… **zum Ludwig-Wolker-Relief:**

Herbert Zwirlein, DJK Diözesanverband (DJK Rohrbach)
Konrad Höss, DJK Augsburg-Lechhausen

… zum Ehrenzeichen in Bronze:

Pia Jakob, Diözesanjugendleitung (DJK Breitenthal)
Madeleine Winter, Diözesanjugendleitung (DJK Gebenhofen)

… zum Ehrenzeichen in Silber:

Hanni Wolff, DJK Augsburg-Lechhausen
Regina Schrall, DJK Friedberg
Sonja Kanjo, DJK Friedberg
Barbara Dierig, DJK Leitershofen
Michaela Vogt, Diözesanjugendleitung (DJK Schwabhausen)
Simon Winter, Diözesanjugendleitung (DJK Gebenhofen)
Doris Liebl, DJK Diözesanverband (DJK Hochzoll)
Christian Liebl, DJK Diözesanverband (DJK Hochzoll)
Bibiane Stimpfle, DJK Diözesanverband (DJK Wertachtal)
Reinhold Sedlak, DJK Diözesanverband (DJK Don Bosco)
Hubert Ratzinger, DJK Diözesanverband (vereinslos)
Bärbel Herzner, DJK-SV Ost Memmingen
Dr. Monika Schunk, DJK-SV Ost Memmingen

… zum Geburtstag:

50. Pit Monz (Beisitzer DJK-Diözesanverband, 1. Vorsitzender DJK-Pfersee)

80. Schwester Wiltrud Mrosek (frühere stv. Vorsitzende des DJK-Diözesanverbands; langjährige Übungsleiterin bei DJK-Göggingen und DJK Hochzoll). Die DJK Hochzoll hat Schwester Wiltrud aus Anlass des Geburtstages und aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Übungsleiterin (seit 48 Jahren) zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir trauern im stillen, dankbaren und ehrenden Gedenken um

Franz Weidenhiller.

Am 16. August 2017, kurz nach seinem 80. Geburtstag, verstarb unser Sportkamerad, langjähriger Jugendleiter und Ehrenmitglied Franz Weidenhiller. Er war seit 1948 als begeisterter Fußballer Mitglied des DJK Sportbundes. 1964 übernahm er die Fußballjugendabteilung, die er 30 Jahre lang führte. Seine reichen Erfahrungen brachte er von 1971 bis 1975 als Fußball-Fachwart im Diözesanverband der DJK ein. Zudem stand er 1979/1980 dem Bayer. Fußballverband als geprüfter Schiedsrichter zur Verfügung. Neben seinem Engagement in der Fußballabteilung war er auch Jugendleiter des Gesamtvereins und gründete zeitgleich die Abteilungen Ski- und Frauengymnastik. Auch nach der Fusion der beiden Vereine DJK Sportbund und DJK 62 Hochzoll verfolgte er interessiert die Entwicklung der Jugendabteilung und stand den Verantwortlichen immer mit Rat und Tat zur Seite.

Christian Liebl

Diözesanverband fördert Vereine

Eigentlich keine Schlagzeile, die Aufmerksamkeit erzielen sollte: die Förderung der Mitglieder ist doch der Grundauftrag eines Verbandes und seiner Gliederungen. Trotzdem sollten die Verantwortlichen in den Vereinen die geänderten Möglichkeiten aufmerksam verfolgen, denn hier ist bares Geld zu holen.

Förderpreise

Der Verband unterstützt schon seit Jahren gute Jugend- und Familienarbeit in seinen Vereinen durch Förderpreise, die im zweijährigen Rhythmus ausgelobt wurden. Hier wollte der Verband nicht durch eigene Maßnahmen und Aktionen als Konkurrent vereinseigener Initiativen auftreten, sondern vorhandene Strukturen und Bemühungen fördern und stärken. Leider war die Nachfrage trotz der relativ hohen Fördersumme nicht besonders groß.

„Gute Arbeit zahlt sich aus!“

Daneben sollte für engagierte DJK-Vereine auch die Möglichkeit geschaffen werden, einen Teil der DJK-Mitgliedsbeiträge durch gute Arbeit wieder refinanzieren zu können. Die Ziele des Verbands, die ja idealerweise schon an der Basis verfolgt werden sollen, kann der DV durch die Gewährung von Zuschüssen initiieren und fördern. Als Ziel gilt:

- Aktionen zur Mitarbeitergewinnung im Kinder- und Jugendbereich
- Aktionen zum Thema Glaube und Selbstentfaltung (z.B. Wallfahrten, Bergmessen…)
- Qualifizierungsmaßnahmen für die DJK-Vereinsführung (Vereinsmanager) und die Ausbildung zum DJK-Übungsleiter und -Assistenten.
- Initiativen aus dem Bereich Sport und Gesellschaft (Senioren, Familien, Spielfeste, Familienaktionen…)

Unser Konzept: Fördertopf

Die Fördertöpfe werden durch nicht ausgeschöpfte Etatmittel und die bisher für die Förderpreise zurückgestellten Gelder gespeist. Anträge können bis zum 30. September jeden Jahres an den Verband gestellt werden, sie sollten dokumentiert und begründet sein. Vereinsübergreifende Maßnahmen und die Verbindung mehrerer Ziele werden besonders honoriert. Nähere Informationen erhalten Sie an der DJK Geschäftsstelle und auf der Homepage des Verbands.

Uli Krauß

IMPRESSUM

SPORT*plus*	Offizielles Organ des DJK-Diözesanverbandes Augsburg für Verantwortliche und Mitarbeiter in der DJK
Herausgeber	DJK Diözesanverband Augsburg, Don-Bosco-Platz 3, 86161 Augsburg, Tel.: 08 21 / 55 53 53, info@djk-dv-augsburg.de, www.djk-dv-augsburg.de
Redaktion	Kerstin Mayer
Mitarbeiter	Herzlichen Dank an alle, die mit Bild oder Bericht zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.
Auflage	900 Exemplare
Satz	k+k-PR GmbH, Wolfgang Klingauf, Von-Rad-Straße 5 f, 86157 Augsburg, Tel.: 08 21 / 52 46 93, info@kk-pr.de, www.kk-pr.de
Druck	Pinus Druck, Frauentorstraße 4, 86152 Augsburg, Tel.: 08 21 / 51 33 31, info@pinusdruck.de, www.pinusdruck.de
V.i.S.d.P.	Soweit die Artikel nicht anders gekennzeichnet sind, zeichnet die Redaktion für den Inhalt verantwortlich.

WERTE leben im SPORT

FAIR HANDELN

Du bist fair zu deinem Gegner, indem du ausschließlich mit ehrlichen Mitteln ohne Manipulation deinen Sport ausübst. Dabei bist du ehrlich zu dir selbst und den anderen gegenüber. Du bist dir bewusst, dass dein Sport, Spiel und Wettkampf ohne den gegnerischen Partner nicht möglich wäre.

RESPEKT ZEIGEN

Du bist respektvoll deinem Gegner, deinem Trainer und dem Schiedsgericht gegenüber, indem du dies in Wort und Gestik im Training und vor, während und nach dem Wettkampf ausdrückst. Hierzu können eine respektvolle Begrüßung und Verabschiedung im Wettkampf gehören.

LEISTUNG ERBRINGEN

Du strebst danach, deine beste Leistung zu erbringen. Du erkennst die Leistungen anderer an und suchst bei eigenen schlechten Leistungen keine falschen Begründungen.

HILFE BEREITSTELLEN

Du bist hilfsbereit jedem gegenüber. Dies ist unabhängig von dessen Leistung und Status. Du bemühst dich darum, neue Sportler in die Gruppe zu integrieren und hilfst ihnen nach deinen Möglichkeiten bei der Sportausübung.

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Du zeigst Verantwortung für dich und die Menschen in deinem sportlichen Umfeld durch Ernsthaftigkeit, Pünktlichkeit und Disziplin. Gerade in schwierigen Situationen zeigst du Selbstbeherrschung und bist dir dieser Verantwortung bewusst.

KRITIKFÄHIG SEIN

Du bist selbstkritisch, indem du dich bemühst, mit Kritik angemessen umzugehen. Kritik empfindest du als Vorschlag und Impuls für dein Verhalten. Deine Kritik anderen gegenüber äußerst du respektvoll und ehrlich.

WÜRDE ACHTEN

Du wertschätzt die Würde des Menschen, wenn du fair bist und dich respektvoll verhältst, wenn du dir deiner Verantwortung bewusst bist und Hilfe bereitstellst, wenn du besonnen Kritik äußerst und im Leistungsstreben dein Gegenüber achtest.

DJK Sportverband

Gestaltung: www.art-at-tec.de

Mehr Infos unter: www.vollWERTsport.de